



Mitgliederreport der Handwerkskammer Dresden 2012/2013



**Hier steckt mehr drin,
als Sie denken.***

***353** Raumausstatter
im Kammerbezirk Dresden

***364** Zimmerer
im Kammerbezirk Dresden

***895** Tischler
im Kammerbezirk Dresden

***66** Keramiker
im Kammerbezirk Dresden

***485** Bäcker
im Kammerbezirk Dresden

***275** Fleischer
im Kammerbezirk Dresden

***34** Drucker
im Kammerbezirk Dresden

***1.562** Kraftfahrzeugtechniker
im Kammerbezirk Dresden

***198** Augenoptiker
im Kammerbezirk Dresden



HANDWERK – STARK IN DER REGION



INHALT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	WIRTSCHAFTS- LAGE IM KAMMER- BEZIRK DRESDEN	HANDWERK STARK IN DER REGION	HANDWERK? AUSGEZEICHNET!	POLITISCHE POSITIONEN OFFENSIV VERTRETEN	SOLL UND HABEN: DER HAUSHALT DER HANDWERKS- KAMMER DRESDEN	DAS HANDWERKER- JAHR 2012 IM ÜBER- BLICK	DIENSTLEISTUNGEN FÜR HANDWERKS- BETRIEBE	KARRIERESPRUNG- BRETT HANDWERK	DAS HANDWERKER- JAHR 2013 IM FOKUS	BERATUNG UND SERVICE VON A BIS Z
	Seite 2 – 6	Seite 7 – 13	Seite 14 – 17	Seite 18 – 19	Seite 20 – 21	Seite 22 – 23	Seite 24 – 29	Seite 30 – 35	Seite 36 – 37	Seite 38 – 40

Gender-Hinweis:
Die verwendete maskuline bzw. feminine Sprachform dient der leichteren Lesbarkeit und meint immer auch das jeweils andere Geschlecht.



EIN SCHWUNGRAD MIT VIEL ENERGIE

Europa ächzt, die Wirtschaft verliert an Schwung, viele Menschen sind verunsichert. In dieser Zeit erweist sich das Handwerk als Schwungrad. Es ist flexibler als riesige Industrie-Tanker und reagiert schnell auf die Anforderungen des Marktes. Es ist der größte Ausbilder der Region und in Sachsen auch einer der größten Arbeitgeber. Dieses Schwungrad hat so viel Kraft, dass es auch bei Reibung und Widerständen weiter dreht.

Es sei denn, der Widerstand wird zu groß. Das Handwerk ist abhängig von verlässlichen Rahmenbedingungen und von einer unkomplizierten Finanzierung der Investitionen. Es braucht gut ausgebildete Fachkräfte und möglichst wenig bürokratische Hindernisse.

Genau an dieser Schnittstelle zwischen berechtigten Forderungen und objektiven Gegebenheiten agiert die Handwerkskammer Dresden – und zwar Ehrenamt und Hauptamt gemeinsam. Was wollen wir erreichen? Wir wollen herauskristallisieren, welche Themen unsere Handwerksbetriebe am meisten beschäftigen und für ihre Erfordernisse Lösungen anbieten, die auf der Höhe der Zeit sind. Da sich die Markterfordernisse ändern, ändert sich auch der Beratungsbedarf. Da sich Berufsbil-

der ändern, muss sich auch die Ausbildung neu erfinden. Und da sich Kommunikations- und Vertriebswege ändern, müssen wir sie beherrschen und nutzen.

Die Chancen stehen gut. Denn im europäischen Vergleich hat die duale Ausbildung dazu beigetragen, dass es in Deutschland die geringste Jugendarbeitslosigkeit gibt. Ein engmaschiges Netz aus einer Million Handwerksbetrieben in Deutschland führt letztlich dazu, dass wir uns unsere Lebensstandards überhaupt leisten können. Sachsen steht im Vergleich der ostdeutschen Länder an der Spitze – obwohl es hier kaum große Konzerne gibt.

Unsere Aufgabe ist, den Finger in die Wunde zu legen, Allianzen zu schmieden und unsere guten Beziehungen zum Wohle des Handwerks zu nutzen. Wenn die Politik auf Probleme wie die Sicherheitslage reagiert, neue Ausbildungswege entwickelt und berufliche Abschlüsse entsprechend anerkannt werden, wenn Bürokratie spürbar abgebaut wird und die Vergabe öffentlicher Aufträge auch für kleine Betriebe transparenter und rechtssicherer wird – dann bleibt das Rad auch in Schwung.

Dr. Jörg Dittrich
Präsident
der Handwerkskammer Dresden

Dr. Andreas Brzezinski
Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer Dresden

WIRTSCHAFTSLAGE KAMMERBEZIRK DRESDEN

Dachklempner Ulf Walter von der Lockwitzer Mühlhans BSH GmbH verlegt Kupferbahnen auf dem Dach der Dresdner Hofkirche. Im Hintergrund sieht man eine der 78 Heiligenfiguren, die das Dach der Kathedrale säumen. Dahinter versteckt: die Semperoper.



SÄCHSISCHES HANDWERK BEWEIST SICH ALS STABILITÄTSANKER

📌 Auslastung, Einkaufspreise, Investitionen – Konjunkturdaten im Kammerbezirk Dresden

Um die Wirtschaftsentwicklung im Handwerk verlässlich und zeitnah einschätzen zu können, analysiert die Handwerkskammer Dresden regelmäßig Konjunkturdaten eingetragener Mitgliedsbetriebe.

Jeweils im Frühjahr und Herbst werden über 4.000 Betriebe gebeten, Angaben über ihre Situation im laufenden und ihre Erwartungen im folgenden Quartal zu machen.

Diese festen Parameter werden abgefragt: Beschäftigtenzahl und deren Veränderung im jeweiligen Zeitraum, Betriebsauslastung, Entwicklung der Auftragsbestände und -einzüge, Umsätze und Preise im Ein- und Verkauf. Auch Investitionen der letzten drei Monate sind von Bedeutung. Alle Einzeldaten

werden anonym behandelt und anschließend evaluiert. Die Ergebnisse und Tendenzen werden für das Gesamthandwerk nach Branchen und Regionen strukturiert.

Der Konjunkturbericht der Handwerkskammer Dresden wird auf Pressekonferenzen und im Internetportal der Handwerkskammer Dresden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und mit den Daten der beiden Kammern Chemnitz und zu Leipzig durch den Sächsischen Handwerkstag publiziert.

Weiterhin werden in regelmäßigen Abständen Sonderumfragen, zum Beispiel zum Thema Grenzsicherheit, durchgeführt.

📌 GEPLANTE INVESTITIONEN DER ÖFFENTLICHEN HAND IM FREISTAAT SACHSEN

Aus dem Doppelhaushalt 2013/2014 der sächsischen Staatsregierung:

- Prioritäten Bildung, Infrastruktur-Investitionen und Kommunen
- Investitionsquoten mit 18,3 und 17,6 Prozent auf höchstem Niveau im deutschlandweiten Vergleich
- Investitionsvolumen ländlicher Schulhausbau: 400 Mio. Euro
- Ausgaben für Hochschulbau: 380 Mio. Euro
- Ausgaben und Zuschüsse für den Straßenbau: über 600 Mio. Euro, davon allein für den Staatsstraßenbau und -erhalt Erhöhung auf 340 Mio. Euro
- Erhöhung der Mittelzuweisungen an Kommunen auf 5,3 und 5,6 Mrd. Euro, aus denen sich unter anderem kommunale KITA-Neubau-Aufträge ergeben werden.

Gert Habermann (l.) will Kfz-Mechatroniker werden. Sein Ausbilder Alexander Beeg hat schon viele Lehrlinge im Autohaus Borsbergstraße in Dresden begleitet.



Die besten Auftragsreichweiten

Die konjunkturelle Lage im Handwerk des Kammerbezirkes Dresden ist ungeachtet der sich eintrübenden Industriekonjunktur in Deutschland im Herbst 2012 eine der besten seit der Wiedervereinigung. Vorausgegangen war eine zirka zwei Jahre dauernde, überwiegend gute Auftragslage, verbunden mit spürbaren Umsatzsteigerungen. Nachhaltige Beschäftigungsimpulse waren im

Handwerk, so wie in der deutschen Wirtschaft allgemein, in den vorangegangenen zwei Jahren nicht zu registrieren. Im Herbst 2012 betrug die durchschnittlichen Auftragsreichweiten im Handwerk acht Wochen. Bau- und Ausbaubranche profitierten von weiteren Investitionen der Privatkunden. Die Investitionen im Wirtschaftsbau und öffentlichen Bau gingen zurück.

Der Bereich „Energetische Gebäudesanierung“ ist durch fehlende Entscheidungen der Politik ins Stocken geraten. Die Metall- und Zulieferbranche steht momentan noch auf soliden Füßen. Abgekühlt hatte sich bereits die Herbstkonjunktur im Kfz-Gewerbe. Das sonst stabile Nahrungsmittelhandwerk sieht aufgrund der steigenden Energie- und Rohstoffpreise einer wirtschaftlichen Flaute entgegen.

Die harten Fakten

Das Geschäftsklima als Stimmungs- und Frühindikator erreichte im Herbst 2012 mit 40 Punkten für das gesamte Handwerk den zweitbesten Wert nach dem Herbst 2011 mit 45 Punkten. Die Entwicklung innerhalb des Jahres 2012 ging mit den üblichen saisonalen Effekten einher.

Die Handwerksumsätze entwickelten sich 2012 positiv. Die Steigerungsraten des Vorjahrs wurden allerdings nicht erreicht. Innerhalb des dritten Quartals 2012 meldeten 28 Prozent der Befragten Umsatzsteigerungen, 56 Prozent stabile Umsatzzahlen und nur 16 Prozent mussten Verluste hinnehmen. Trotz guter Konjunkturentwicklung der letzten zwei Jahre gab es nur wenige nachhaltige Beschäftigungsimpulse im

Handwerk, im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen Sachsens. Aber innerhalb des dritten Quartals 2012 stockten die Befragten ihren Personalstamm im saisonalen Rahmen um 3 Prozent auf, im Baugewerbe allein um 8 Prozent und in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf um 4 Prozent. Insgesamt 14 Prozent der Betriebe erhöhten ihre Mitarbeiterzahl, jeder Zehnte baute Beschäftigung ab. Demzufolge sorgte die große Mehrheit der Befragten (76 Prozent) für stabile Beschäftigungsverhältnisse.

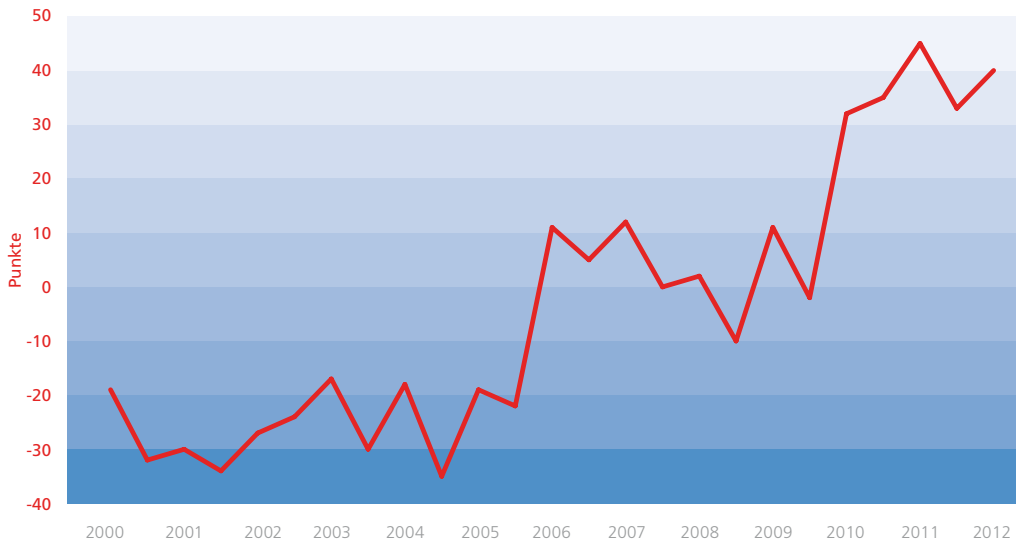
Die rege Investitionstätigkeit setzte sich fort. Trotz guter Auftragslage nutzten nach wie vor 36 Prozent der Betriebe die Zeit für Investitionen. Dabei steigerten sich die Investitionshöhen

durchschnittlich um ein Drittel auf 50.000 Euro. Es stieg auch der Anteil an Investitionen in eigene Baumaßnahmen (Erweiterung oder Modernisierung) erheblich an. 7 Prozent der Befragten investierten dafür 54.000 Euro.

Zahlreiche Presseartikel gab es nach der Vorstellung des Herbst-Konjunkturberichtes der Handwerkskammer Dresden. Nicht nur die gute Auftragslage wird erkannt, sondern auch die Risiken für das Handwerk werden thematisiert.

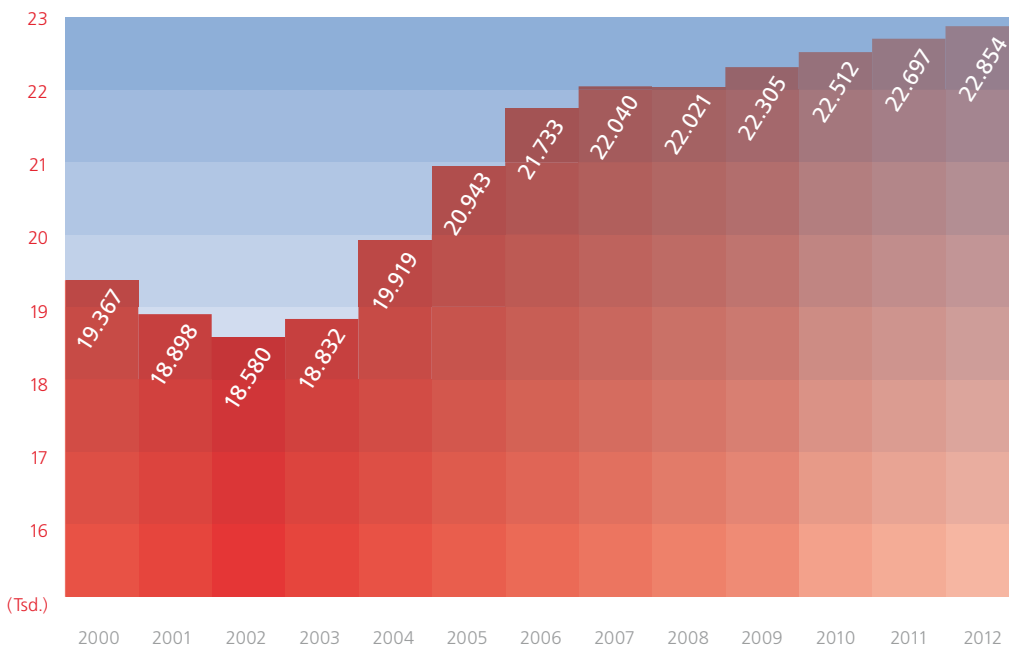


Handwerkskonjunktur: Entwicklung des Klimaindex 2000 bis 2012



Vom Frühjahr zum Herbst 2012 stieg der Geschäftsklimaindex um sieben Punkte an. Die zahlenmäßig kleineren Kfz- sowie Gesundheitsgewerbe, besonders aber das Nahrungsmittelhandwerk machen mit einer gegenteiligen Entwicklung eine Ausnahme.

Entwicklung der Betriebszahlen auf einen Blick



Seit 2002 steigt die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden kontinuierlich an.

KONJUNKTUR KOMPAKT (Stand: III. Quartal 2012)

- Die konjunkturelle Stimmung im Handwerk bleibt unverändert auf hohem Niveau.
- Das Handwerk im Kammerbezirk ist in einer anhaltend guten Verfassung und schaut noch optimistisch in die Zukunft. Steigende Kosten und nachlassende Auftragseingänge schränken jedoch die Entwicklungsdynamik ein.
- Die Betriebsauslastungen stabilisierten sich auf hohem Niveau von durchschnittlich 86 Prozent.
- Die Handwerksumsätze entwickelten sich positiv. Ein Teil der Umsatzsteigerungen entstand durch höhere Preise.
- Die Beschäftigtenzahlen erhöhten sich im saisonalen Rahmen um durchschnittlich 3 Prozent.
- Die Ertragslage bleibt angespannt. Einige Gewerbe waren besonders betroffen. Bei Bäckern werden die steigenden Rohstoff- und Energiepreise sogar zum existenziellen Problem.
- Die rege Investitionstätigkeit setzte sich fort. 36 Prozent aller befragten Handwerker investierten im Herbst durchschnittlich 50.000 Euro.



TOP 3 DER EXISTENZGRÜNDUNGEN

01.01. bis 31.12.2012
zulassungspflichtige Handwerke

Friseure 117 Zugänge

Kfz-Techniker 75 Zugänge

Maurer und
Betonbauer 69 Zugänge

Die Klempnermeister André Fischer (l.) und Stefan Schöne haben mit Unterstützung des StarterCenters der Handwerkskammer Dresden den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt.

HANDWERKSBEREIBE 2012 NACH GWERBEGRUPPEN

Handwerksgruppe	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2011 (in Prozent)
Bau und Ausbau	7.572	+1,0 %
Elektro und Metall	6.974	-0,8 %
Holz	2.333	-1,0 %
Bekleidung	893	+5,2 %
Nahrung	894	-1,5 %
Friseur, Gesundheit, Reinigung	3.426	+3,2 %
Glas, Papier, Sonstige	762	+4,0 %
GESAMT	22.854	+0,7 %

HANDWERKSBEREIBE 2012 NACH LANDKREISEN

Kreis	Anzahl der Betriebe	Veränderungen im Vergleich zu 2011	Betriebsdichte (Anzahl der Betriebe pro 1.000 Einwohner)
Dresden	5.334	+2,2 %	10,0
Bautzen	4.942	-0,1 %	15,6
Görlitz	4.511	+0,8 %	16,6
Meißen	3.811	+0,1 %	15,2
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4.256	+0,3 %	17,0
GESAMT	22.854	+0,7 %	14,1

16 Orgel- und Harmoniumbauer gibt es aktuell im Kammerbezirk Dresden. Hier sind Orgel- und Harmoniumbauer Ekkehart Groß und Lehrling Jeremias Leimke beim Aufstifeln der Ventile der Windlade – dem Herzstück der Orgel – zu sehen.



☒ Zahl der Handwerksbetriebe 2012 erneut gestiegen

Im Kammerbezirk Dresden sind mit Stand 31.12.2012 insgesamt 22.854 Handwerksbetriebe angesiedelt. Das sind 157 Betriebe mehr (0,7 Prozent) als vor einem Jahr. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre mit geringer werdender Dynamik fort. Sowohl die Anzahl der Neueintragungen als auch der Löschungen war in den letzten drei Jahren rückläufig.

Im zulassungsfreien Handwerk (4.666 Betriebe) stieg der Bestand um 244 Betriebe, im zulassungspflichtigen Handwerk ging der Bestand erstmals um 56 auf 14.745 Betriebe und im handwerksähnlichen Gewerbe wiederholt leicht (um 31) auf 3.456 Betriebe zurück.

Innerhalb des zulassungspflichtigen Handwerks hatten die Kraftfahrzeugtechniker (1.569) und Friseure (1.543) die meisten Zuwächse. Sie entwickelten sich

zum dritt- und zweitgrößten Gewerbezweig im zulassungspflichtigen Handwerk. Nur bei den Elektrotechnikern ist die Zahl noch höher (1.601). Stärker sinkende Betriebszahlen zeichnen sich erstmals bei Metallbauern (-21) in den grenznahen Landkreisen Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie bei Tischlern (-16) in den Landkreisen Görlitz, Bautzen und Meißen ab. Bei Maurern und Installateuren/Heizungsbauern verlangsamte sich der Abwärtstrend der Mitgliederzahlen.

Im zulassungsfreien Handwerk stieg die Zahl der Fliesenleger im letzten Jahr am stärksten (+244) und regional sehr unterschiedlich – vor allem im Landkreis Görlitz und in der Landeshauptstadt. Mit mehr als 2.100 Betrieben ist das Fliesenlegergewerbe das zahlenmäßig größte Gewerbe im gesamten Handwerk. Es hat aber auch mit 15 Prozent

unverändert die höchste Fluktuationsrate. Die durchschnittliche Fluktuationsrate im Handwerk erreicht nicht einmal die Hälfte dieses Wertes.

Zu den weiter wachsenden, zulassungsfreien Handwerken zählen auch die Gebäudereiniger (+45), Fotografen (+29), Maßschneider und Raumausstatter (je +22).

Die meisten Handwerksbetriebe und die höchsten Wachstumsraten gibt es in Dresden. Im Landkreis Bautzen gingen die Zahlen in den letzten zwei Jahren etwas zurück. In den Landkreisen Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen wuchsen sie.

Mit 14,1 Betrieben je 1.000 Einwohner liegt die Handwerksdichte im Kammerbezirk Dresden über dem bundesdeutschen Durchschnitt (12,1).

HANDWERKS BETRIEBE NACH ANLAGEN IN DER HANDWERKSORDNUNG

Zeitraum: 01.01. – 31.12.2012

BETRIEBE

	Bestand am 01.01.2012	Zugänge 01.01. bis 31.12.2012	Abgänge 01.01. bis 31.12.2012	Bestand am 31.12.2012	Veränderung	
					abs.	proz.
Zulassungspflichtige Handwerke	14.801	632	688	14.745	-56	-0,4 %
einfache Tätigkeiten	18	0	0	18	0	0,0 %
Zulassungsfreie Handwerke	4.422	764	520	4.666	244	+5,5 %
Handwerksähnliche Gewerbe	3.456	282	313	3.425	-31	-0,9 %
GESAMT	22.697	1.678	1.521	22.854	157	+0,7 %

HANDWERK STARK IN DER REGION



2012 WURDE GEWÄHLT

Der Wahlauf Ruf, veröffentlicht in der Deutschen Handwerks Zeitung vom 20. Januar 2012 durch den Wahlleiter Rechtsanwalt Dr. Martin Abend, war das Startzeichen für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden. Im Ergebnis wurden beim Wahlleiter Vorschläge jeweils für die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite eingereicht. Die 26 Arbeitgeber und 13 Arbeitnehmer sowie jeweils zwei Stellvertreter wurden regional vorgeschlagen und auf der Ebene der Kreishandwerkerschaften bzw. durch ihre Interessenvertreter gewählt.

EIN STARKER SPIELER – DAS EHRENAMT

Eine erfolgreiche Interessenvertretung des Handwerks bedarf vieler engagierter Köpfe und Impulsgeber. Handwerker-Engagement in der Selbstverwaltung ist ehrenamtlich und wird im Kammerbezirk Dresden von mehr als 3.000 Menschen gelebt. Das Mitwirken im Ehrenamt ist eine Chance, sich

einzumischen und etwas zu bewegen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass Praktiker aus dem Handwerk ihre berufliche Fachkompetenz und persönliche Lebenserfahrung in die hauptamtliche Arbeit für das Handwerk einbringen. Das Tätigkeitsspektrum der Ehrenamtsträger ist dabei ebenso

bunt und vielfältig wie das Handwerk selbst. Zahlreiche Handwerker stellen sich ehrenamtlich der Herausforderung in Innungen, Kreishandwerkerschaften, zahlreichen Verbänden und Ausschüssen. Die Fäden laufen zusammen bei den Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden.

Dr. Jörg Dittrich zum Präsidenten gewählt

Dr. Jörg Dittrich wurde von den Mitgliedern der Vollversammlung bei ihrer konstituierenden Sitzung am 6. Juni 2012 in Dresden mit deutlicher Stimmenmehrheit zum Präsidenten der Handwerkskammer Dresden gewählt. Der Dachdeckermeister und Diplom-Hochbauingenieur ist der fünfte Präsident der Handwerkskammer seit 1990. Jörg Dittrich wurde am 1. August 1969 in Dresden geboren. Er ist parteilos, evangelischer Christ und Vater von drei Kindern. Als Geschäftsführer der Claus Dittrich GmbH & Co. KG in Dresden beschäftigt er rund 50 Mitarbeiter.

Der Präsident versteht sich als Moderator und Ideengeber für das Handwerk sowie als Vermittler zwischen den Innungen, Kreishandwerkerschaften und der Handwerkskammer. Zu den Schwerpunktthemen für das Handwerk zählt er den Fachkräftebedarf, die demografische Entwicklung und ihre Folgen für den Strukturwandel, die Qualität der dualen Ausbildung und die Verteidigung der Meisterpflicht als Qualitätsmerkmal. Ehrenamtlich engagiert sich Jörg Dittrich als Mitglied des Verwaltungsrates der IKK classic, des Wirtschaftsbeirates



der Dresdner Oberbürgermeisterin, im Verarbeiter-Beirat der Monier Braas GmbH und im Kuratorium des Dresdner Kinder-Hilfe e. V. Er ist seit 2010 der Vorstandsvorsitzende der Dresdner SC 1898 Volleyball GmbH.



HANDWERKERPORTRÄT

Ehrenamtliche Arbeit ist nicht neu für Friseurmeister Uwe Koch. Als Innungsoberrmeister der Friseurinnung Südsachsen und als Mitglied im Stadtrat von Heidenau setzt er sich seit Jahren für die Region, das Handwerk und die Menschen ein. Der zweifache Vater ist einer der jüngsten Kreishandwerksmeister in Sachsen. In der Kreishandwerkerschaft Südsachsen läutete er nach 14 Jahren einen Generationswechsel ein. Für den 42-Jährigen ist sein Engagement im wahrsten Sinne des Wortes Ehrensache. Er möchte für das Handwerk etwas bewegen und nicht nur kritisieren, zum Beispiel in der Lehrlingsausbildung. Der Erhalt der Tradition im Handwerk liegt ihm besonders am Herzen. In vierter Generation führt er das Familienunternehmen „Salon Adrian“ mit ganzer Leidenschaft fort.

Konstruktive Zusammenarbeit – der Vorstand

Sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer nehmen wichtige Funktionen im Ehrenamt wahr. Die Mitwirkung etwa im Vorstand der Handwerkskammer Dresden ist ein Beispiel für konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle von Wirtschaft und Gesellschaft. Selbstständige und Arbeitnehmer im Handwerk haben ein gemeinsames Interesse an leistungsfähigen Betrieben. Nur so können Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk geschaffen und gesichert werden.

Als Vizepräsidenten der Handwerkskammer Dresden wurden am 6. Juni 2012 Wilfried Arndt (Arbeitgeberseite) und Hans-Ulrich Kunz (Arbeitnehmerseite) wiedergewählt.

Für Wilfried Arndt (Jahrgang 1945) ist es die dritte Amtszeit als Vizepräsident der Handwerkskammer Dresden. Der Kfz- und Karosseriebaumeister wagte nach 15 Jahren Berufserfahrung 1979 den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete seine Kfz-Werkstatt in Niesky. Seitdem bringt Wilfried Arndt sein un-

ternehmerisches und wirtschaftliches Denken in seine ehrenamtliche Tätigkeit ein. Ein besonderes Anliegen ist ihm die Ausbildung von qualifiziertem Handwerksnachwuchs sowie die positive Entwicklung seiner Region. Seit 1998 ist er unter anderem Mitglied des Vorstandes der Innung des Kfz-Handwerks „Oberlausitz“.

Der Dresdner Hans-Ulrich Kunz (Jahrgang 1966) ist gelernter Karosseriebauer und seit 1998 in der Mercedes-Benz-Niederlassung Dresden angestellt. Im Jahr 2000 beendete er sein Fachschulstudium zum staatlich geprüften Kraftfahrzeugtechniker in Dresden. Seit 2007 ist er Mitglied der Vollversammlung und im Vorstand der Handwerkskammer Dresden.

Als Arbeitnehmervertreter gehören zu seinen Zielsetzungen unter anderem die Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen für Arbeitnehmer in den Handwerksbetrieben, die angemessene Vergütung in der Ausbildung sowie die Sicherung und Erhöhung der Ausbildungsqualität. Er setzt sich aktiv

für die Stärkung des Handwerks in den Regionen ein und ist ein Unterstützer der Imagekampagne des Handwerks.

In den neunköpfigen Vorstand gewählt wurden neben dem Präsidenten und den beiden Vizepräsidenten: Andreas Geißler aus Dresden, Andreas Eisenreich aus Riesa, Roland Homola aus Wittichenau, Falk Walther aus Freital, Kathrin Görnitz aus Dresden und Falk Lisek aus Dresden. 2012 erhielten Andreas Eisenreich, Dipl.-Ing. TGA und Roland Homola, Staatlich geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister, für ihre außerordentlichen Verdienste die Auszeichnung mit der „Goldenen Ehrennadel“ der Handwerkskammer Dresden.

Kontakt

Präsident/Hauptgeschäftsführer

Ilona Heinse und Astrid Zobel, Assistenz

Telefon: 0351 4640-501, -401

E-Mail: praesident@hwk-dresden.de

E-Mail: [andreas.brzezinski@](mailto:andreas.brzezinski@hwk-dresden.de)

hwk-dresden.de



☒ Regionen und Gewerke vereint – die Vollversammlung

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden (siehe Foto) bildet das oberste Beschlussorgan aller selbstständigen Handwerker und Gewerbetreibenden sowie der im Handwerk beschäftigten Gesellen und anderen Arbeitnehmern mit abgeschlossener Berufsausbildung. Die Vollversammlung wird für fünf Jahre gewählt. Am 6. Juni 2012 haben sich die gewählten Mitglieder der Vollversammlung

der Wahlperiode 2012 bis 2017 konstituiert: Dem neuen Handwerkerparlament gehören 26 Selbstständige und 13 Arbeitnehmer an. Sie bilden die Wirtschaftsstruktur des Handwerks im Kammerbezirk ab.

Die folgenden Mitglieder der bis 2017 gewählten Vollversammlung sind Ihre persönlichen Interessenvertreter und Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region.

☒ INFO

Resolutionen der Vollversammlung: Aktuelle Forderungen und Stellungnahmen gibt es im Internet unter der Rubrik [www.hwk-dresden.de/Über uns/Ehrenamt/Vollversammlung](http://www.hwk-dresden.de/Über_uns/Ehrenamt/Vollversammlung).

Die Vollversammlungssitzungen sind öffentlich. Die Tagesordnung wird vorab in der „Deutschen Handwerks Zeitung“ veröffentlicht.

GEWERBEGRUPPE I: BAU UND AUSBAUGEWERBE

Arbeitgeber

Dr. Jörg Dittrich
Dachdeckermeister
Dresden

Andreas Geißler
Maurermeister
Dresden

Bernd Schlehahn
Dipl.-Ing. Hochbau (FH)
Riesa

Thomas Wintzen
Dachdeckermeister
Luftkurort Lückendorf

Joachim Winter
Dachdeckermeister
Wittichenau

Uwe Nostitz
Dipl.-Ing. Bau
Bautzen

Arbeitnehmer

Jens Krause
Elektromonteur
Pirna

Frank Metkemeyer
Gerüstbauer
Hoyerswerda

Kathrin Görnitz
Malerin
Dresden

GEWERBEGRUPPE II: ELEKTRO- UND METALLGEWERBE**Arbeitgeber**

Andreas Eisenreich
Dipl.-Ing. TGA
Riesa

Kurt Hähnichen
Dipl.-Ing. Kfz
Riesa

Frank Hermann
Elektroing.;
Elektroinstallateurmeister
Dresden

Holger Winter
Kfz-Meister
Dresden

Béla Fritzsche
SHK-Meister
Heidenau

Falk Walther
Metallbaumeister
Freital

Ulrich Haase
Metallbaumeister
Kamenz

Wilfried Arndt
Kfz- u. Karosseriebauermeister
Kodersdorf

Reiner Schubert
Stahlbauing.; Dipl. -Mathematiker
Markersdorf

Arbeitnehmer

Hans-Ulrich Kunz
Kfz-Techniker/Karosserie-FA
Dresden

Karsten Wielsch
Kfz-Elektriker
Frankenthal

Jens Kobsch
Meister Gas-Wasser-Installation
Pirna

Sebastian Flack
Kfz-Mechaniker
Dresden

GEWERBEGRUPPE III: HOLZGEWERBE**Arbeitgeber**

Gerd Grunert
Tischlermeister
Bannewitz OT Possendorf

Arbeitnehmer

Siegfried Kusche
Tischlermeister
Lauta

GEWERBEGRUPPE IV: BEKLEIDUNGS-, TEXTIL- UND LEDERGEWERBE**Arbeitgeber**

Ines Günnel
Damenmaßschneidermeisterin
Ullersdorf

Arbeitnehmer

Christine Merbd
Raumausstatterin
Dresden

GEWERBEGRUPPE V: NAHRUNGSMITTELGEWERBE**Arbeitgeber**

Heinz Weber
Fleischermeister
Eibau-Walddorf

Arbeitnehmer

Falk Lisek
Konditor
Dresden

GEWERBEGRUPPE VI: GESUNDHEITS- UND KÖRPERPFLEGE SOWIE CHEM. REINIGUNG**Arbeitgeber**

Rudolf Rehn
Friseurmeister
Dresden

Roland Homola
Augenoptikermeister
Wittichenau

Arbeitnehmer

Eberhard Dubsky
Fräser
Dresden

GEWERBEGRUPPE VII: GLAS-, PAPIER-, SONSTIGE GEWERBE**Arbeitgeber**

Gert Schmidt
Glasermeister
Dresden

Arbeitnehmer

Christhard Grummt
Orgelbauer
Ebersbach

HANDWERKSÄHNLICHE GEWERBE**Arbeitgeber**

Rainer Thielemann
Friseurmeister
Riesa

Karl Strugalla
Bestatter
Bischofswerda

Uwe Koch
Friseurmeister
Heidenau

Helga Drechsel
Bestattungsgewerbe
Görlitz

Roland Brückner
Bodenleger
Wittichenau

Arbeitnehmer

Beate Stefanowski
Meisterin Kosmetik
Riesa

EHRENPRÄSIDENT

Ehrenpräsident der Handwerkskammer Dresden und des Sächsischen Handwerkstages ist der Dresdner Dachdeckermeister Claus Dittrich. Er war seit 2002 zehn Jahre lang Präsident der Handwerkskammer Dresden. Seit mehr als 50 Jahren ist Dittrich im Ehrenamt aktiv. Er hatte viele Ehrenämter inne, war unter anderem erster Obermeister der Dachdeckerinnung Dresden, Landesinnungsmeister des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Sachsen sowie Gründungspräsident des Gesamtverbandes des sächsischen Handwerks und Vizepräsident des Sächsischen Handwerkstages. Für seine Verdienste hat er zahlreiche Auszeichnungen, zum Beispiel das Bundesverdienstkreuz erster Klasse erhalten.



SIE SEHEN GENAU HIN – DIE AUSSCHÜSSE

Die Handwerkskammer hat für bestimmte Bereiche Ausschüsse, die die Entscheidungen des Vorstandes oder der Vollversammlung vorbereiten. Mit Ausnahme des Berufsbildungs-

ausschusses sowie der Meister- und Gesellenprüfungsausschüsse müssen die Ausschüsse aus Vollversammlungsmitgliedern bestehen und zu einem Drittel mit Arbeitnehmern besetzt sein.

Die Ausschüsse werden für fünf Jahre gewählt. Am 6. Juni 2012 wählte die Vollversammlung für die Wahlperiode bis 2017 die Mitglieder für vier Ausschüsse:

Der Berufsbildungsausschuss

setzt sich zusammen aus sechs Arbeitgebern und sechs Arbeitnehmern aus dem Handwerk sowie sechs Lehrern an berufsbildenden Schulen (beratende Stimme). Was er beschließt, hat Auswirkungen auf die Lehrlingsausbildung sowie die Weiterbildung – und damit auf die Zukunft des Handwerks.

Arbeitgebervertreter

Ulrich Haase || Wolfgang Matteg
Matthias Brade || Frank Kadner
Matthias Haubold || Jens-Uwe Meißner

Arbeitnehmervertreter

Horst Friese || Peggy Jäpel
Bernd Laqua || Martin Leesch
Christhard Grummt || André Schnabel



In der Regel drei Mal jährlich tagt der Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Dresden. Hier diskutiert Schornsteinfegermeister Wolfgang Matteg mit den anderen Ausschussmitgliedern über die aktuelle Situation der Besetzung von Ausbildungsplätzen in den Handwerksbetrieben und die Initiativen zur Unterstützung der Nachwuchsförderung.

Der Beitragsausschuss

entscheidet grundsätzlich in den Angelegenheiten der Anträge auf Minderung und Erlass des Kammerbeitrags. Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung, die nicht dem Vorstand angehören dürfen: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

Heinz Weber || Reiner Schubert

Arbeitnehmervertreter

Siegfried Kusche

Der Bauausschuss

hat die Aufgabe, anstehende Baumaßnahmen der Handwerkskammer Dresden fachlich zu begleiten, Vorstand und Geschäftsführung zu Baumaßnahmen zu beraten und die Vollversammlung zu informieren.

Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

Andreas Eisenreich || Andreas Geißler
Gerd Grunert || Uwe Nostitz

Arbeitnehmervertreter

Andreas Benke || Pieter Verbeek

Der Rechnungsprüfungsausschuss

hat den Jahresabschluss der Handwerkskammer zu prüfen und darüber der Vollversammlung zu berichten. Er besteht aus drei Mitgliedern der Vollversammlung, die nicht dem Vorstand angehören dürfen: zwei selbstständigen Gewerbetreibenden des Handwerks oder des handwerksähnlichen Gewerbes sowie einem Gesellen oder einem anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Arbeitgebervertreter

Helga Drechsel || Bernd Schlehahn

Arbeitnehmervertreter

Karsten Wielsch

140.000 Prüfungen seit 1990

Die Arbeit der ehrenamtlichen Prüfer im Kammerbezirk ist unbezahlbar. Seit 1990 wurden 140.000 Prüfungen im Handwerk abgenommen. Mehr als 1.500 Ehrenamtliche sind in den Gesellen-, Meister- oder Fortbildungsprüfungsausschüssen der Handwerkskammer Dresden und der Innungen im Kammerbezirk tätig. Sie machen sich neben ihrem Beruf in ihrer Freizeit stark für das Handwerk in der Region. Im Durchschnitt erbringen die Prüfer insgesamt rund 50.000 Stunden im Jahr. Das sind bis zu 45 Stunden pro Jahr für jeden Einzelnen. Mit ihrem Engagement leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung und für die Gewinnung von Fachkräftenachwuchs im Handwerk.

Betrachtet man die Arbeit der Ausschüsse in Zahlen aufgeschlüsselt, kommt Erstaunliches zusammen:

Im Kammerbezirk Dresden bestehen in 59 Ausbildungsberufen 105 Prüfungsausschüsse für Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen mit fast 1.000 Mitgliedern. Derzeit gibt es 73 Prüfungsausschüsse mit 626 Prüfern bei der Handwerkskammer Dresden, 32 Prüfungsausschüsse sind Gesellenprüfungsausschüsse ermächtigter Innungen.

In den zulassungspflichtigen und den zulassungsfreien Handwerken bestehen 27 Meisterprüfungsausschüsse, in denen 281 Mitglieder ehrenamtlich tätig sind. Für die Fortbildungsprüfungen sind 36 Ausschüsse berufen. 202 von der Handwerkskammer berufene ehrenamtliche Prüfer arbeiten in den Fortbildungsprüfungsausschüssen mit. Die ersten Prüfungsausschüsse wurden 1991/1992 durch die Handwerkskammer Dresden bzw. die Meisterprüfungsausschüsse durch das Land Sachsen berufen. Einige der Ausschussmitglieder sind schon seit über 20 Jahren Mitglied in Prüfungsausschüssen.

Bereits seit 1992 sind Steffen Haufe und Uwe Tschanter in den Gesellenprüfungsausschuss der Bäcker für Bautzen bzw. Görlitz berufen, beide haben vor Jahren den Vorsitz des jeweiligen Ausschusses übernommen. Luisa Neubert (Jahrgang 1990) aus Dresden kommt als jüngste berufene Prüferin bei den Bürokaufleuten zum Einsatz.



Zahntechnikermeister Kristian Dahl (l.) möchte die Qualität in seinem Handwerk sichern und Nachwuchs gewinnen. Deshalb bildet er in seinem Betrieb immer wieder Lehrlinge aus und engagiert sich seit 2004 ehrenamtlich im Meisterprüfungsausschuss für das Zahntechniker-Handwerk. Er hat bereits ein Dutzend Meisterklassen unterrichtet und gibt Meisterschülern wie Alexander Heuseler (r.) gern sein Wissen weiter.

PRÜFUNGS-AUSSCHÜSSE

Sie möchten sich ehrenamtlich im Prüfungsausschuss für Gesellen-, Meister- oder Fortbildungsprüfungen engagieren?

Welche Eingangsvoraussetzungen Sie als Arbeitnehmer oder Arbeitgeber erfüllen müssen, um mitwirken zu können, erfahren Sie in der Abteilung Prüfungen.

Kontakt: Regina Hörnig
Telefon: 0351 8087-581
E-Mail: regina.hoernig@hwk-dresden.de

WIR ÜBER UNS

Das Hauptamt der Handwerkskammer Dresden arbeitet im Auftrag der Vollversammlung. Dem Hauptamt mit der Geschäftsführung an der Spitze und den 185 Beschäftigten (Stand: 31.12.2012) obliegt die Erledigung der laufenden Geschäfte. Es unterteilt sich in folgende Abteilungen (siehe Grafik). Die Rechtsgrundlagen der Arbeit der Handwerkskammer Dresden finden Sie unter www.hwk-dresden.de in der Rubrik „Wir über uns“.



PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL – DAS HAUPTAMT

Die Handwerkskammer Dresden, Körperschaft des öffentlichen Rechts, unterliegt dem Prinzip der Selbstverwaltung. Gemeinsame Aufgabe des Ehren- und Hauptamtes ist die Interessenvertretung des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes im Direktionsbezirk Dresden (Sachsen) mit 22.854 Mitgliedern (Stand: Dezember

2012). Sie ist sowohl für die Betriebe als auch für die dort Beschäftigten zuständig. Das Wohl und die Stärkung des Handwerks haben für die Handwerkskammer Dresden Priorität. Unter dem Motto „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ standen 2012 als Kerntemen der Handwerkskammer Dresden im Mittelpunkt:

- Innovationsförderung, vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien
- Beratung für Fachkräfte und Existenzgründer im Handwerk
- Stärkung der Handwerksorganisation als moderner Dienstleister für die Handwerker vor Ort
- Nachwuchsgewinnung
- Betriebsberatung



Der neue Auftritt ist seit 2012 überall sichtbar: das moderne Logo der Handwerkskammer Dresden mit Sitz Am Lagerplatz 8.

HANDWERK? AUSGEZEICHNET!

☒ Kreishandwerkerschaften – Interessenvertretung des Handwerks

Der Kammerbezirk Dresden erstreckt sich über die Landkreise Görlitz, Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie die Stadt Dresden. Die Kreishandwerkerschaften entsprechen diesen Kreisstrukturen. Sie sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und unterstehen der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer. Ihre Aufgaben bestehen unter anderem darin, die Innungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Sie werden von einem gewählten Kreishandwerksmeister geleitet. Neben der Organisation von Veranstaltungen wie Lehrlingsfreisprechungen widmen sich die Kreishandwerkerschaften der Vertretung der Gesamtinteressen des Handwerks in

der Region. 2012 waren das handwerks- und gesellschaftspolitische Themen wie Nachwuchssicherung, Sicherheitslage im Grenzgebiet und Schwarzarbeit.

Kreishandwerkerschaft Dresden

Frank Herrmann (KHM)
Dr. Ralf Peuker (GF)
Telefon: 0351 285920
E-Mail: info@handwerk-dresden.de

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Joachim Winter (KHM)
Sabine Gotscha-Schock (GF)
Telefon: 03591 522730
E-Mail: kreishandwerkerschaft-bautzen@t-online.de

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Dr. Knut Scheibe (KHM)
Anett Stadlbauer (GF)
Telefon: 03583 512407
E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de

Kreishandwerkerschaft Region Meißen

Kurt Hähnichen (KHM)
Jens-Torsten Jacob (GF)
Telefon: 03525 733963
E-Mail: info@khs-meissen.de

Kreishandwerkerschaft Südsachsen

Uwe Koch (KHM)
Klaus Tittel (GF)
Telefon: 03501 53040
E-Mail: info@kh-suedsachsen.de

☒ Die Innungen – die Vielfalt des Handwerks

94 Innungen gibt es im Kammerbezirk Dresden. Das belegt die bunte Vielfalt des Handwerks in der Region. Die Spanne reicht von der Bäckerinnung Meißen über die Metallbau-Innung Görlitz/Niesky/Weißwasser bis zur Zimmerer-Innung Dresden. Allein die Bezeichnungen machen deutlich, dass es in den vergangenen Jahren zur Zusammenlegung regionaler Innungen kam. Innungen sind eine fachliche Organisationsform des Handwerks. Sie bündeln die Interessen der Innungsmitglieder, tragen zur Traditionspflege bei und fördern das handwerkliche Können der Meister und Gesellen. Einige Innungen im Kammerbezirk Dresden sind zur Abnahme der Zwischen- und Gesellenprüfung ermächtigt.

Kreishandwerkerschaft	Innungen	Innungsbetriebe
Dresden	33	2.012
Bautzen	14	633
Meißen	15	547
Südsachsen	14	431
Görlitz	18	660
GESAMT	94	4.283

Stand: 31. Dezember 2012

☒ HISTORISCHES

Zusammenhalt über Jahrhunderte: Drei der ältesten Innungen feierten 2012 gebührend ihr Jubiläum. Die Mitglieder der Innungen haben viel Herzblut in die Vorbereitung gesteckt. Als Rückblick und Quelle für künftige Generationen haben sie in einer Festschrift ihre Chronik zusammengetragen. Auch Kurioses ist darin zu finden: So wurden zum Beispiel im Jahr 1501 alle Dresdner Bäcker verhaftet, weil sie zu leichte Semmeln gebacken und zu teuer verkauft hatten.





Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz gratulierte der Bäckerinnung Dresden im Namen der rund 530.000 Dresdner und dankte für die handwerkliche Qualität, die bei den 93 Innungsmitgliedern tagtäglich über den Ladentisch geht.



Schmiedemeister Matthias Speer aus Bautzen ist seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich für das Handwerk tätig. Dafür erhielt er die „Silberne Ehrennadel“ von Kammerpräsident Dr. Jörg Dittrich.

➤ Ehrungen der Handwerkskammer Dresden

Die Ehrennadel und Ehrenmedaille sind als Auszeichnung für Persönlichkeiten innerhalb und außerhalb der Handwerksorganisation bestimmt, die sich in vielen Jahren bei ihrem Wirken für das Handwerk und die Handwerkskammer hervorragende Verdienste erworben haben.

Im Jahr 2012 wurden sechs „Goldene Ehrennadeln“, zwei „Silberne Ehrennadeln“ sowie zahlreiche Ehrenmedaillen „Für besondere Verdienste um das Handwerk“ im Kammerbezirk Dresden verliehen. Die Medaillen wurden vor allem an langjährige und besonders engagierte ehrenamtliche Prüfer vergeben.

➤ Ehre, wem Ehre gebührt: die „Goldenen Meister“

6.000 Jahre handwerkliche Meisterschaft an einem Ort versammelt: Dieses sehr seltene Ereignis wird einmal im Jahr Wirklichkeit. Dann erhalten die Meister ihres Fachs von der Handwerkskammer Dresden ihren „Goldenen Meisterbrief“. 2012 wurden 124 Handwerksmeister, darunter zwölf Frauen, geehrt. Die „Goldenen Meister“ des Jahres 2012 hatten ihren Meisterkurs im Jahr 1962 im Kammerbezirk Dresden absolviert. Vertreten waren gängige Handwerksberufe wie Bäcker, Dachdecker, Fleischer, Friseur und Tischler, aber auch eher seltene Berufe wie Messerschmied, Sattler und Stellmacher. Wer vor 50 Jahren seinen Meisterbrief erhielt, genießt heute in

Die „Goldene Ehrennadel“ ging an:

Arno Eydam, Dipl.-Ing., GPA, MPA Elektro,
Gunter Göhler, Obermeister der Elektroinnung Weißeritzkreis,
Ehregott Freund, Obermeister der Metallinnung Bautzen,
Ernst Kriesch, stellvertretender Kreishandwerksmeister Region Meißen,
Andreas Eisenreich, Vorstand Handwerkskammer Dresden,
Roland Homola, Vorstand Handwerkskammer Dresden.

Die „Silberne Ehrennadel“ ging an:

Matthias Speer, Vorstandsmitglied der Metallinnung Bautzen,
Rainer Thielemann, Obermeister der Friseurinnung Meißen.

der Regel den Ruhestand. Aber es gibt Unermüdlige, die auch heute noch in ihrem Handwerksberuf – ob als Bäcker, Klempner oder Schmied – tätig sind, zumeist in einem Alter von über 70 Jahren.

Ihre Verbundenheit mit dem Handwerk demonstrierten durch ihre Anwesenheit bei der Ehrung der „Goldenen Meister“ unter anderem die Landtagsabgeordneten Marion Junge, Stefan Brangs, Lars Rohwer, Martin Modschiedler, Sebastian Fischer und Marko Schiemann. Zu den ersten Gratulanten gehörten zudem die Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen (KHS Region Meißen) und Joachim Winter (KHS Bautzen).

Die Übergabe der „Goldenen Meisterbriefe“ ist Tradition im Handwerk. Am 10. September 2012 erhielten diesen in Dresden 124 Handwerksmeister, 25 sind noch in ihrem Beruf aktiv.





Goldschmiedin Mareike Straßburger belegte den 2. Platz beim Bundeswettbewerb des Handwerker-Nachwuchses.



Bäckermeister René Krause aus Dresden nimmt die Plakette „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ entgegen.

☑ Wer heute ausbildet, hat morgen einen Wettbewerbsvorteil

Das Handwerk ist nicht nur eine stabile Stütze der sächsischen Wirtschaft, es übernimmt auch besondere Verantwortung bei der Ausbildung junger Menschen. Deshalb werden in jedem Jahr von der Handwerkskammer Dresden Betriebe mit der Urkunde „Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet. Diese Unternehmen bilden seit vielen Jahren ihre Lehrlinge mit besonderem

Engagement aus, haben oft die besten Absolventen und vermitteln aktuelles Wissen und Können mit hoher Qualität.

2012 wurden im Rahmen des Aktionstages Bildung bei der Handwerkskammer Dresden 30 Betriebe geehrt. Die „Vorbildlichen Ausbildungsbetriebe“ stammen aus allen Teilen des Kammerbezirks und repräsentieren die breite

Palette der handwerklichen Berufe vom Anlagenmechaniker über Fleischer und Friseur bis zum Bauunternehmen.

Eine Übersicht der besten Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk Dresden der Jahre 2005 bis 2012 ist auf www.hwk-dresden.de unter Ausbildung/Vorbildlicher Ausbildungsbetrieb zu finden.

☑ HINTERGRUND

So funktioniert der praktische Leistungswettbewerb im Handwerk: Junge Handwerker, die einen besonders guten Gesellenabschluss erreicht haben und noch keine 25 Jahre (bei Bundesfreiwilligendienst u. Ä. noch keine 28 Jahre) alt sind, können teilnehmen. Zunächst werden die Besten auf der Ebene des Kammerbezirks ermittelt. Wer im nächsten Schritt auf Landesebene erfolgreich ist, qualifiziert sich für den Bundeswettbewerb. Gefragt sind kreative Kraft und hoher technischer Stand der fachlichen Ausführung. Für die Bestplatzierten pro Jahrgang und Branche auf Landesebene eröffnet sich die Chance, einen Antrag auf Begabtenförderung des Bundes für die berufliche Bildung zu stellen.

☑ Freitaler beim Bundeswettbewerb ganz vorn

Die Zukunft des Handwerks hängt von ihnen ab: den besten Nachwuchshandwerkern eines jeden Jahres, die als Zugpferde das Handwerk in Fahrt bringen bzw. halten. Sie haben nicht nur ihre Lehre mit herausragenden Ergebnissen abgeschlossen, sondern auch erfolgreich auf Kammer-, Landes- und zum Teil auch Bundes- und Europa-Ebene in ihrem jeweiligen Beruf an praktischen Leistungswettbewerben der Handwerksjugend teilgenommen.

2012 hat Patrick Warnasch aus Freital beim bundesweiten Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks im Beruf „Drucker“ den Sieg davongetragen. Der 21-Jährige, der bei der Druckerei Veters GmbH & Co. KG in Radeburg gelernt hat, konnte sich gegen Mitbewerber aus dem gesamten Bundesgebiet durchsetzen. Im Wettbewerb „Gute Form“ der Augenoptiker gewann Eva Horschke aus Großhartau den ersten Platz. Ihre Ausbilderin war Augenoptikermeisterin Kerstin Kummer aus Großhartau.

Weitere junge Handwerker aus dem Kammerbezirk Dresden waren auf Bundesebene überaus erfolgreich: So errangen Mareike Straßburger aus Dresden bei den Goldschmieden und Clemens Haaser bei den Schuhmachern den zweiten Platz. Bei den Mechatronikern für Kältetechnik belegte Stephan Pastor aus Dresden ebenfalls den zweiten Platz. Über einen dritten Platz konnte sich die Sattlerin (Fachrichtung Reitsportsattlerei) Kerstin Büttner aus Glashütte-Schlottwitz freuen.

Ein besonderer Moment: zum Gesellen freigesprochen

Sie sind die Zukunft des Handwerks – die Gesellinnen und Gesellen, die traditionell durch Innungen und durch die fünf Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk Dresden nach ihrer drei- bzw. dreieinhalbjährigen Ausbildung freigesprochen werden. Mehrere hundert sind es jährlich im Kammerbezirk. Ein Merkmal des Handwerks ist seit Jahrhunderten seine Verbindung von Tradition und Moderne. Und so sind auch die Freisprechungen geprägt vom Blick in die Zukunft sowie von traditionellen Ritualen wie dem Öffnen der Zunftlade oder dem Freisprechen.

Für die Nachwuchshandwerker und für die Ausbildungsbetriebe ist die Freisprechung ein besonderer Moment. Drei bzw. dreieinhalb Jahre sind sie zusammen einen Weg gegangen, an dessen Ziel nicht nur der – laut dem Deutschen Qualifikationsrahmen mit dem Abitur gleichgesetzte – Gesellenbrief als Grundlage für die weitere berufliche Entwicklung steht. So mancher Lehrling hat auch erst in der Lehre bemerkt, wie vielseitig und modern der Wirtschaftszweig Handwerk ist und welche Chancen sich ihm/ihr hier bieten.

Die beruflichen Perspektiven der Gesellinnen und Gesellen sind hervorragend. In Zeiten sinkender Schulabgänger- und damit Lehrlingszahlen ist eine Übernahme im Ausbildungsbetrieb oft garantiert. So wurden z. B. in 2012 alle neun von der Modellbau-Innung Dresden freigesprochenen Gesellen von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen.

Und nicht zu vergessen: Vor einer Freisprechungsfeier liegen viele Prüfungsstunden, in die die ehrenamtlichen Mitglieder der Gesellenprüfungsausschüsse viel Zeit investiert haben.



Sind stolz auf ihren Beruf: die jungen Gesellen der Modellbauer-Innung Dresden.



Die besten Lehrlinge des Jahres 2012 im Handwerk im Raum Bautzen.

Leidenschaftliches Bekenntnis für das Handwerk

Der Höhepunkt des Handwerksjahres 2012 im Kammerbezirk Dresden war die Meisterfeier am 3. November. Dabei erhielten 383 Handwerkerinnen und Handwerker aus 24 Handwerksberufen erstmalig in der Messe Dresden ihre Meisterbriefe. 2.500 Gäste aus Handwerk, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft nahmen teil.

Anhaltenden Applaus erhielten die Meisterinnen und Meister, als sie zu Beginn der Veranstaltung nach ihren jeweiligen Berufen sortiert aufstanden und geballte Meistermacht demonstrierten.

In seiner Rede wandte sich Kammerpräsident Dr. Jörg Dittrich an die Absolventen und forderte sie auf, sich in die Gesellschaft einzubringen, in Vereinen, Innungen oder Parlamenten für das Handwerk zu streiten. Er sprach aber auch die Vertreter der Politik und Wirtschaft an und warnte davor, die Energiewende zu zerreden und durch Bürokratie kleine Betriebe immer stärker zu belasten.

Der Schweizer Beat Krippendorf, Dozent für strategisches Marketing, unterstrich in seiner Festrede die Bedeutung der Kundennähe für Handwerker und geißelte die zunehmende „Akademisierung der Gesellschaft“.

Im Namen von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich offerierte Erhard Weimann, Leiter der Landesvertretung des Freistaates in Berlin, drei der besten Absolventen des Jahrgangs ein Meisterdarlehen des Freistaates und zeigte sich begeistert von der Frische und Innovationskraft des Handwerkernachwuchses. So sagte er: Die Veranstaltung sei das Beste, was er seit Jahren im Bereich des Handwerks gesehen habe.

Seit 1990 absolviertem im Dresdner Kammerbezirk rund 14.600 Handwerker ihre Meisterausbildung erfolgreich.

Impressionen von der Meisterfeier 2012



POLITISCHE POSITIONEN OFFENSIV VERTRETEN

☒ Umweltzone verhindert

Noch nie gab es in Dresden so wenig Grenzwertüberschreitungen bei der Feinstaubbelastung wie in 2012. Genau 22 Überschreitungen wurden gemessen. Erlaubt sind laut EU 35. In 2011 wurde der Grenzwert noch 46-Mal überschritten. Ob damit eine restriktive Umweltzone verhindert werden kann, ist völlig offen. Die Daten des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sind trotzdem ein Grund für Optimismus. Die Handwerkskammer freut sich natürlich, dass der Luftreinhalteplan wirkt und die Feinstaubbelastung sinkt. Aber die Umweltzone ist damit leider noch nicht vom Tisch. Anders als zum Beispiel Leipzig hatte sich Dresden gegen eine restriktive Umweltzone entschieden und dafür 2011 einen Luftreinhalteplan mit mehr als 100 Einzelmaßnahmen beschlossen. Die regionale Wirtschaft, allen voran die Handwerkskammer und die Kreishandwerkerschaft Dresden bildeten mit der Landeshauptstadt eine „Partnerschaft für Luftreinhaltung und umweltfreundliche Mobilität ohne Einrichtung einer Umweltzone“. Die Kammer hat sich stets gegen eine restriktive Umweltzone gewandt. Es ist ein Teilerfolg, dass die EU-Kommission der Stadt jetzt zwei Jahre Zeit gibt, um mit dem Luftreinhalteplan Ergebnisse zu erzielen.

☒ Bürokratische Belastungen abbauen

Ein zentrales Ziel der Handwerkskammer Dresden ist es, unnötige bürokratische Belastungen für die Betriebe abzubauen. Nur ein Beispiel: Mit Nachdruck fordert die Handwerkskammer, die Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge endlich abzuschaffen, um insbesondere kleine Unternehmen von unnötigem bürokratischem und finanziellem Aufwand zu befreien. Inzwischen hat der Sächsische Landtag die Forderung aufgegriffen. Bundesweit haben sich andere Handwerkskammern, aber auch IHKn der Initiative angeschlossen.

Bei der CDU-Sommertour Mitte August 2012 besuchten die vier Landtagsabgeordneten Frank Heidan, Aloysius Mikwauschk, Patricia Wissel und Jürgen Petzold sowie der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich, drei Handwerksbetriebe im Landkreis Bautzen, unter anderem Tischlermeister Marian Wenk in Panschwitz-Kuckau.



☒ Sicherheitslage verbessern

Mehr als ein Viertel der ostsächsischen Handwerksbetriebe haben – im Vergleich zum Jahr 2011 – mit einer schlechteren Sicherheitslage und zunehmender Kriminalität zu kämpfen. Das ergab eine gemeinsame Umfrage der Handwerkskammern Dresden und Cottbus. Besonders betroffen sind Unternehmen aus dem Bau- und Kraftfahrzeuggewerbe sowie dem gewerblichen Bedarf und dem Gesundheitsgewerbe. Im Kammerbezirk Dresden ergab sich eine Gesamtschadenssumme der an der Umfrage Beteiligten von 1,35 Millionen Euro. Weil das so ist, sucht die Handwerkskammer das Gespräch mit Polizei und Politik, geht mit den Verantwortlichen vor Ort und fordert endlich wirksame Maßnahmen. Die Politik hat reagiert, die Mittel für die Polizei aufgestockt und insbesondere in Grenznähe den Fahndungsdruck erhöht.



Die Handwerkskammern Cottbus und Dresden arbeiten bei vielen Themen wie zum Beispiel Grenzkriminalität und Wirtschaftsförderung eng zusammen.

Zum Thema „Steigende Rohstoffpreise: Eine Belastung für den Mittelstand?“ veranstaltete die sächsische SPD am 17. Juli 2012 ein Wirtschaftsforum im Bildungszentrum Handwerk der Handwerkskammer Dresden. Dabei kamen Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Banken mit rund 50 Gästen – darunter auch Handwerker – ins Gespräch.





Die Handlungsfelder der Handwerkskammer Dresden sind vielseitig. Öffentlichkeit erreichen, eigene Positionen setzen, Mehrheiten finden - nur so kann Handwerk in Politik und Gesetzgebung eingreifen. Vorrang hat dabei, was den Handwerkern unter den Nägeln brennt.

☒ **Energiewende vorantreiben**

Die ostdeutsche Industrie blickt immer skeptischer in die Zukunft, Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien gehen reihenweise in Insolvenz, international agierende Konzerne wie Siemens rechnen mit Stellenabbau. In dieser Situation trotz der Krise und wirkt mit seinen regionalen Kreisläufen stabilisierend. Nachdem die steuerliche Absetzbarkeit der energetischen Gebäudesanierung nicht durchgesetzt werden konnte, fordert die Handwerkskammer Dresden um so deutlicher Änderungen bei der EEG-Umlage und bei der Stromsteuer. Begrüßt wird die Bundesratsinitiative der Landesregierung zur Änderung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Die Handwerkskammer Dresden fordert zudem eine gerechte Verteilung der Lasten und unterstützt Initiativen, um die Preissteigerung zu bremsen.

☒ **Betriebe vor Forderungsausfällen schützen**

Das Anfang Januar 2009 in Kraft getretene und mit Veränderungen im Sinne des Handwerks versehene Bauordnungssicherungsgesetz hat bis auf Weiteres Bestand. Laut Bundesbauministerium werden zumindest in dieser Legislaturperiode Vorhaben zur Änderung des bestehenden Gesetzes nicht weiter verfolgt. Das ist ein Teilerfolg für das Handwerk. Die Handwerkskammer Dresden hatte sich zuvor wiederholt gegen Änderungen ausgesprochen und

eine Evaluierung empfohlen. Wissenschaftler der TU Freiberg kamen nach einer bundesweiten Befragung von Betrieben zu dem Schluss, dass es zurzeit keinen Änderungsbedarf gibt.

☒ **Keine öffentliche Vergabe an General-Übernehmer**

Die Stadt Dresden zieht in Erwägung, bei der Vergabe der zahlreichen geplanten Bauprojekte in Dresden auf Generalübernehmer zu setzen und so den Verwaltungsaufwand zu verringern. Dagegen spricht sich die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der IHK Dresden sowie der Architektenkammer und der Ingenieurkammer aus. Denn Stadt und Wirtschaft müssen gemeinsam nach einer tragfähigen Gesamtstruktur für die Abwicklung der Bauvolumina in Dresden suchen. Es ist zu begrüßen, dass die Stadt Schulen und Kitas in großem Umfang baut, aber dabei müssen die regionalen Betriebe Berücksichtigung finden. Sie sind es, die die Steuern zahlen und deren Mitarbeiter dafür Geld ausgeben.

☒ **Handwerk siegt: Optometristen-Prüfung zugelassen**

Die Fortbildung von Augenoptikern zum Optometristen konnte durch den unerschrockenen Einsatz der Handwerkskammer Dresden im Frühjahr 2012 gesichert werden. Das Sächsische Obergericht Bautzen

(OVG) lehnte am 20. März 2012 einen Normenkontrollantrag von einzelnen Augenärzten und dem Berufsverband der Augenärzte e. V. gegen die Prüfungsordnung der Handwerkskammer Dresden für die Fortbildungsprüfung von Augenoptikern zum Optometristen ab. Damit hat die Prüfungsordnung der Handwerkskammer Dresden für die Fortbildungsprüfung von Augenoptikern zum Optometristen Bestand. Erste Fortbildungsprüfungen haben inzwischen bereits stattgefunden.

☒ **Abschlüsse aufgewertet**

Der Meistertitel eines Handwerkers wird im Rahmen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) zukünftig auf einer Stufe mit dem Abschluss eines Bachelorstudiums stehen. Darauf haben sich die Spitzenvertreter von Bund, Ländern und Sozialpartnern im Februar 2012 geeinigt. Beide Qualifikationen werden gemeinsam der Niveaustufe 6 des DQR zugeordnet. Die Wertigkeit der unterschiedlichen Qualifikationen ist somit die Gleiche. Die Handwerkskammer Dresden hatte diese Gleichstellung gemeinsam mit anderen Kammern und Wirtschaftsverbänden wiederholt gefordert und sich damit gegen Widerstand in der Kultusministerkonferenz durchgesetzt. Dasselbe gilt für die Aufwertung der Gesellenabschlüsse. Demnach sollen zweijährige berufliche Erstausbildungen auf Niveau 3 und drei- und dreieinhalbjährige Lehrlingsausbildungen auf Niveau 4 – also so wie das Abitur - eingestuft werden.

SOLL UND HABEN: DER HAUSHALT DER HANDWERKS- KAMMER DRESDEN

Die Mitgliedschaft der Handwerksbetriebe in der Handwerkskammer ist durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HWO) gesetzlich geregelt.

Dabei ist die Mitgliedspflicht der Betriebe zugleich auch immer eine Verpflichtung für die Handwerkskammer Dresden, ihren Betrieben ein Höchstmaß an Unterstützung und Service zukommen zu lassen, ohne dabei die Wirtschaftlichkeit aus den Augen zu verlieren.



Janett Gawert und André Krause, Abteilung Finanzen, prüfen den Finanzplan der Handwerkskammer Dresden.

Ein Blick zurück: Daten und Fakten zum Jahresabschluss 2011

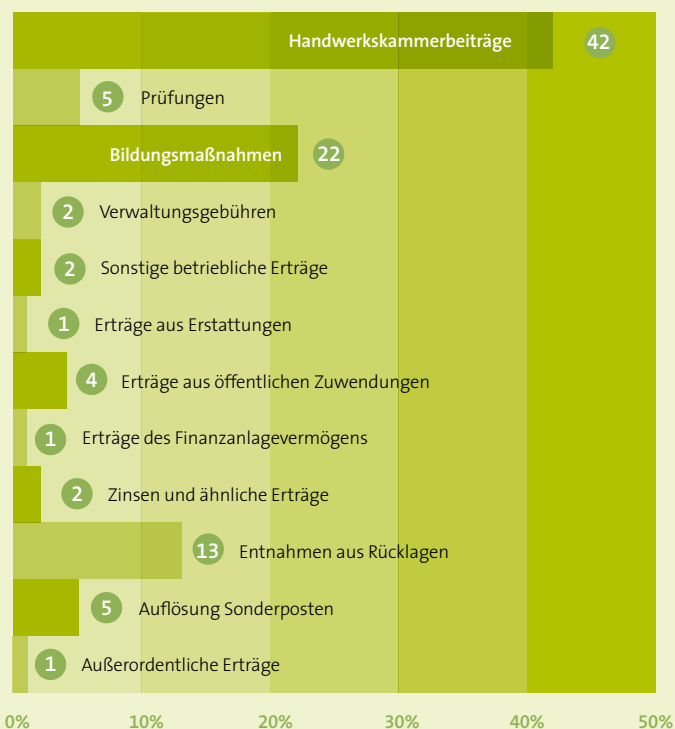
- 16. März 2012 Hauptabteilung Finanzen: Vorlage des Jahresabschlusses 2011
- 5. April 2012 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft: Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
- 24. April 2012 Rechnungsprüfungsausschuss: Der Wirtschaftsplan 2011 wurde eingehalten. Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Handwerkskammer entsprechendes Bild. Empfehlung: Aus dem Jahresüberschuss sollen Mittel zweckgebundenen Rücklagen zugeführt werden.
- 23. Mai 2012 Vollversammlung: Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.
- 10. August 2012 Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr: Genehmigung der Feststellung des Jahresabschlusses 2011.

Änderung der Gebührenordnung und des Gebührenverzeichnisses

Am 4. sowie 6. Juni 2012 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Dresden vom 7. März 2012 über die Änderung der Gebührenordnung sowie des Gebührenverzeichnisses. Die Gebührenordnung und das -verzeichnis wurden am 29. Juni 2012 auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden veröffentlicht und somit ab diesem Zeitpunkt gültig. Ergänzungen zur Gebührenordnung und dem Gebührenverzeichnis wurden entsprechend Vollver-

sammlungsbeschluss vom 14. November 2012 am 15. Januar 2013 vom Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr genehmigt. Im Rahmen der Aufnahme neuer Gebührentatbestände wurden diverse Gebühren angepasst. Eine Änderung der Gebühren hatte zuletzt lediglich zum 1. Januar 2002 mit der Währungsumstellung stattgefunden und war nunmehr auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklungen notwendig geworden.

ERTRÄGE 2011



AUFWENDUNGEN 2011



➤ Änderung der Finanzordnung

Mit Umstellung der Buchhaltung von der Kameralistik auf die Doppik 2007 trat die Finanzordnung zur Regelung der internen Abläufe und Verantwortlichkeiten in Kraft. Nach nunmehr sechs Jahren wurden die Regelungen auf den Prüfstand gestellt und im Hinblick auf schlankere Verwaltungsstrukturen und Effizienz in dem Ablauf von Prozessen überarbeitet.

2012 war geprägt von starken Veränderungen der Verwaltungsstruktur zur Verbesserung der Ansprechbarkeit für die Mitgliedsbetriebe und zur Verringerung des Verwaltungsaufwandes und damit im Zusammenhang stehender Kosten.

➤ ANSPRECHPARTNER ABTEILUNG FINANZEN/BEITRAG

Katrin Seiffert

Telefon: 0351 4640-420

E-Mail: katrin.seiffert@hwk-dresden.de

Kerstin Ott

Telefon: 0351 4640-428

Telefax: 0351 4640-34428

Cornelia Sachse

Telefon: 0351 4640-422

Telefax: 0351 4640-34422

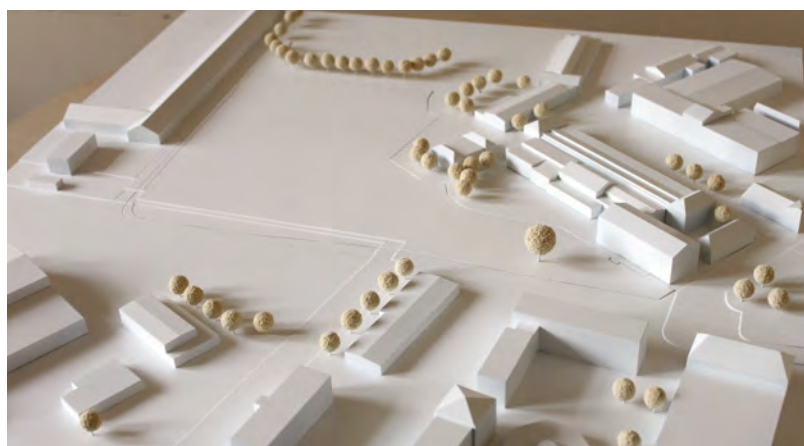
E-Mail: beitrag@hwk-dresden.de

➤ Der Wirtschaftsplan 2013

Der Wirtschaftsplan dient der Planung der Mittel, die zur Erfüllung der Kammeraufgaben im Geschäftsjahr voraussichtlich notwendig sind. Dazu gehören beispielsweise Maschinen, Software oder Energie, aber auch das benötigte Personal. Zudem wird im Wirtschaftsplan aufgezeigt, wie die erforderlichen Mittel gedeckt werden sollen. Der Wirtschaftsplan bildet damit die Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit der Handwerkskammer Dresden.

Der Wirtschaftsplan umfasst auch einen Finanzplan, in dem unter anderem die vorgesehenen Investitionen aufgeführt sind. Die Handwerkskammer Dresden plant den Neubau eines Bildungszentrums inklusive eines Konferenzentrums sowie Kompetenzzentrums für Energieeffizienz und erneuerbare Energie bei Neubau, Sanierung und Nutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien (siehe Foto). Dementsprechend wurden für 2013 Wettbewerbs- und Planungskosten in die Finanzplanung aufgenommen. Diese Baumaßnahme soll unter Zuhilfenahme von Fördermitteln realisiert werden. Diesbezügliche Antragsstellungen wurden vorgenommen.

Der Wirtschaftsplan 2013 wurde unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgestellt.



DAS HANDWERKERJAHR IM ÜBERBLICK



22. JANUAR

Besucherrekord bei der Bildungsmesse KarriereStart. 25.000 Besucher informieren sich über Berufswahlchancen und Jobangebote. Die Handwerkskammer Dresden punktet mit zahlreichen Mitmach-Aktionen. Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand weiß: Es wird die letzte KarriereStart für Kultusminister Dr. Roland Wöllner, der im März zurücktritt.

1. FEBRUAR

In einer gemeinsamen Erklärung fordern die Handwerkskammern Dresden und Breslau den Ausbau der Bahnstrecke zwischen den beiden Städten, der weiter auf sich warten lässt. Die Handwerkskammern verweisen auf das deutsch-polnische Abkommen, das die Bedienung mit IC- und EC-Zügen vorsieht.



Am 1. APRIL

tritt das „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ in Kraft. Die Handwerkskammer Dresden ist eine der Leitkammern, die die ausländischen

Abschlüsse prüft. Doch das Interesse hält sich in Grenzen. Monatlich gibt es knapp 20 Anfragen. Bis Jahresende wird ein einziger Anerkennungsbescheid durch die Handwerkskammer übergeben – an einen polnischen Lackierer (Tomasz Piekarczyk).



Am 7. MAI

findet die Frühjahrspressekonferenz zur Konjunktur statt. Die Ergebnisse der Umfrage unter Handwerksbetrieben zeigen, dass die Unternehmen trotz schwieriger Rahmenbedingungen investieren, Lehrlinge einstellen und Arbeitsplätze schaffen. 85 Prozent der Befragten beurteilen ihre Geschäftslage positiv.



6. JUNI

Dachdeckermeister Dr. Jörg Dittrich wird zum neuen Präsidenten der Handwerkskammer Dresden gewählt. Der 42-jährige Dresdner will als Moderator und Ideengeber für das Handwerk agieren. Sein Vorgänger, Claus Dittrich, war nach zehnjähriger Amtszeit nicht mehr zur Wahl angetreten.



22. JUNI

Im Rahmen ihres Sommerfestes übergibt die Handwerkskammer Dresden den erstmals ausgelobten „Zukunftspreis - Handwerksbetrieb des Jahres“ an die Metallbau Schubert GmbH mit Sitz in Markersdorf. Das Unternehmen stellt sich mit intelligenten Konzepten der demografischen Entwicklung, zahlt die Kita-Gebühren für Kinder von Mitarbeitern, kann eine Ausbildungsquote von zehn Prozent vorweisen und wirbt offensiv um Lehrlinge.



600 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft folgten der Einladung der Handwerkskammer Dresden zum Sommerfest 2012. Viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, um mit Polit-Prominenten wie Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz oder dem Europaabgeordneten Hermann Winkler ins Gespräch zu kommen sowie den neu gewählten Vorstand und Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich, zu begrüßen und die Verdienste des Ehrenpräsidenten Claus Dittrich zu würdigen.

HÖHEPUNKTE 2012



2. JULI

Der sächsische Fassadenkünstler Christian Gersdorf gestaltet eine beeindruckende 150 Meter lange Graffiti-Wand in der Nähe der Handwerkskammer Dresden im Industriegelände an der Königsbrücker Straße in Dresden. Das Wandbild soll die Unternehmensvielfalt in dem wirtschaftlich florierenden Gebiet darstellen. Berufe wie Maler und Lackierer, Maurer, Bäcker, Tischler und Informationselektroniker stehen für die Vielfalt im Handwerk.



1. AUGUST

Mehr als 1.000 Schüler haben im Schuljahr 2011/2012 an Projekten zur Berufsorientierung der Handwerkskammer teilgenommen. Jeweils zwei Wochen waren die Schüler in den Bildungszentren in Dresden und Pirna sowie bei Kooperationspartnern und konnten sich in fünf Berufsfeldern praktisch ausprobieren. Außerdem nutzten 35 Mittelschullehrer eine Fachtagung, um in den Werkstätten praktisch zu arbeiten.



15. SEPTEMBER

Handwerker aus dem gesamten Kammerbezirk Dresden feiern am 15. September gemeinsam mit ihren Kunden den Tag des Handwerks in Freital. Die Zahl der Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Dresden ist unterdessen auf nunmehr rund 23.000 gestiegen. In ganz Deutschland gibt es rund eine Million Handwerksbetriebe.



25. SEPTEMBER

Die Handwerkskammer Dresden und die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung. Diese sieht u. a. vor, dass mehr Handwerker ein Studium aufnehmen und auf der anderen Seite Studienabbrecher eine neue Perspektive erhalten und einen Handwerksberuf ergreifen.

9. OKTOBER

Der frühere Ministerpräsident von Sachsen, Prof. Dr. Georg Milbradt, analysiert und diskutiert in der Handwerkskammer Dresden mit Ehrenamtsträgern aus dem Handwerk die Euro-Krise.

17. OKTOBER

Freie Ausbildungsplätze in Handwerksbetrieben im Kammerbezirk Dresden können jetzt über die bundesweite App „Lehrstellenradar“ per Smartphone angezeigt werden. Für den neuen Service der Handwerkskammer haben sich kurz nach dem Start bereits 1.000 Nutzer registriert.



3. NOVEMBER

Bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden erhalten 383 neue Meister ihre Urkunden. Seit 1990 haben damit im Kammerbezirk Dresden rund 14.600 Handwerksmeister ihre Prüfung erfolgreich abgelegt.

28. NOVEMBER

104 Personen (46 Frauen und 58 Männer) haben sich 2012 erfolgreich zum Betriebswirt (HWK) bei der Handwerkskammer Dresden qualifiziert. Sie erhielten ihre Urkunden im feierlichen Rahmen. Seit 1991 haben rund 1.700 Teilnehmer an den Betriebswirt-Kursen der Handwerkskammer Dresden teilgenommen.

3. DEZEMBER

Die Stiftung Warentest nimmt 36 Existenzgründerseminare bundesweit unter die Lupe. Das Angebot der Handwerkskammer Dresden schneidet beim Test sehr gut ab. Das Urteil der Tester lautet: „Abwechslungsreicher Unterricht. Hohe Bewertung für Methodik. Zweitgünstiger Viertageskurs im Osten.“

DIENSTLEISTUNGEN FÜR HANDWERKSBETRIEBE



HANDWERKERPORTRÄT

Kundengespräche, Koordinierung von Bauabläufen oder innerbetrieblichen Vorgängen – ein Arbeitstag von Geschäftsführerin Gabriele Bayer ist vielfältig und was sie tut, tut sie aus Überzeugung. Den Schritt in die Selbstständigkeit hat die 52-Jährige nie bereut. Gemeinsam mit Geschäftsführer Holger Gergs gründete sie 1991 die Bayer und Gergs Metallbau GmbH in Lom-

matzsch. Heute hat das Unternehmen zwölf Mitarbeiter, ist bundesweit unterwegs und in der Metallbaubranche ein angesehenes Unternehmen. Auch bei der Nachwuchsgewinnung ist der Innungsbetrieb, der immer wieder Lehrlinge ausbildet und sich für Vereine in der Region einsetzt, aktiv. Da das Unternehmen auch weiterhin flexibel am Markt agieren und ein großes

Spektrum bedienen möchte, entschied sich die Metallbaufirma 2012 für eine größere Erweiterung. Durch den SAB-geförderten Umbau der Halle und den Einsatz modernster CAD-Technik kann auf 300 m² Produktionsfläche die Fertigung aller Bauelemente erfolgen. Das neue Profilmbearbeitungszentrum wird von Gabriele Bayers Sohn, Robert (29), betreut.

SERVICE AUF EINEN BLICK

Ihren fast 23.000 Mitgliedsbetrieben bietet die Handwerkskammer Dresden ein umfangreiches – und in den meisten Fällen kostenfreies – Beratungsangebot. Dabei stehen die Themenbereiche im Mittelpunkt, die regelmäßig im Alltag der Betriebe eine Rolle spielen, die zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen, wo Fragen auftauchen oder Probleme einer schnellen Hilfe bedürfen.

Die Themenpalette reicht von der Außenwirtschaft über die Betriebswirtschaft bis hin zu Messeplanung, Personal, Recht, Technik und Innovation sowie Umwelt. Schwerpunkte sind da-

bei die Begleitung der Mitgliedsbetriebe bei umfangreichen Vorhaben: Unternehmensübergabe oder -übernahme, Finden und Binden von Fachkräften, Erschließung neuer Märkte im In- und Ausland, Umsetzung neuer Ideen, Vermittlung von Projektpartnern und Beratung zu möglichen Fördermaßnahmen. Einen großen Bereich deckt auch die Rechtsberatung in den für Handwerksunternehmen wichtigen Belangen ab.

Kompetente und erfahrene Berater stehen den Betrieben telefonisch und persönlich am Sitz der Kammer in Dresden sowie vor allem auch bei Terminen vor

Ort in den Unternehmen zur Verfügung. Weiterhin finden wöchentlich Beratungen in den Regionen in den Räumen der Kreishandwerkerschaften statt. Auf regelmäßigen Informationsveranstaltungen in Dresden und in den umliegenden Landkreisen wird auf aktuelle Themen und Fragestellungen eingegangen, die für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe eine wichtige Rolle spielen. Daneben besuchen alle Kammermitarbeiter übers Jahr Betriebe, die bisher wenig Kontakt zur Handwerkskammer hatten. Rund 700 Informationsgespräche wurden dabei in 2012 geführt.



Das Bauforderungssicherungsgesetz war Thema beim 3. Fachtag Baurecht Anfang März 2012 auf der Messe HAUS in Dresden. Sachsens Staatssekretär der Justiz und für Europa, Dr. Wilfried Bernhardt, erklärte, dass das sächsische Justizministerium die Handwerkskammer bei ihrem Kampf für den Erhalt des Gesetzes unterstützen werde. Mit Erfolg.

GUT INFORMIERT, GUT BERATEN

Die Hauptabteilung Recht und Steuern der Handwerkskammer Dresden unterstützt die Mitgliedsbetriebe und deren Beschäftigte durch kompetente und kostenfreie Rechtsberatung zu folgenden Themen:

- Allgemeines Zivilrecht
- Arbeits- und Sozialrecht
- Bau- und Werkvertragsrecht
- Öffentliches Recht
- Steuerrecht
- Vergaberecht

Darüber hinaus können Handwerksbetriebe folgende Dienstleistungen in Anspruch nehmen:

- Inkassobüro
- Sachverständigenwesen
- Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen Handwerksbetrieben und deren Auftraggebern
- Wirtschaftsauskünfte

Die Handwerkskammer Dresden berät aber nicht nur zu den genannten Rechtsthemen, sondern greift diese auch im politischen Dialog auf.

Beim Vergabeverfahren im Vorteil

Die Handwerkskammer Dresden setzte sich dafür ein, dass der Rechtsschutz für klein- und mittelständische Betriebe in Vergabeverfahren verbessert wird, damit Entscheidungen schneller und nachvollziehbarer getroffen werden. Das am 30. Januar 2013 beschlossene sächsische Vergabegesetz berücksichtigt die Forderungen der Handwerkskammer.

Weiterhin ist es wichtig, dass Handwerker ihre Rechnungen bezahlt bekommen. Auch hier engagiert sich die Handwerkskammer beim Freistaat Sachsen und den sächsischen Kommunen dafür, Regelungen zu schaffen, die eine schnelle Bearbeitung der Aufträge und eine zügige Bezahlung garantieren.

Schiedsrichter mit Sachverstand

Immer dann, wenn ein unabhängiger Spezialist bei Meinungsverschiedenheiten oder im Streitfall handwerkliche Leistungen beurteilen soll, werden öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige des Handwerks zu Rate gezogen. Der Sachverständige kann zudem auch gutachterliche Aussagen zu ortsüblichen Preisen treffen. Aktuell hat die Handwerkskammer Dresden 127 Sachverständige, darunter sieben Frauen, aus 39 unterschiedlichen Gewerken öffentlich bestellt und vereidigt. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige zeichnen sich durch ihre persönliche Eignung und ihr besonderes Fachwissen aus. Diese können sowohl von Privatpersonen als auch von Bauherren, Handwerkern, Gerichten oder Behörden für gutachterliche Tätigkeiten in Anspruch genommen werden. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung bürgt dabei für Unabhängigkeit, Objektivität und Vertrauenswürdigkeit des Gutachters.

Die Nachfrage nach den Sachverständigen ist groß: Allein 2011 haben im Kammerbezirk Dresden die Sachverständigen im Handwerk 1.600 schriftliche Gutachten erstellt und 900 mündliche Auskünfte erteilt.

Das aktuelle Sachverständigenverzeichnis kann online unter www.hwk-dresden.de eingesehen werden.

Ansprechpartner bei Inkassofragen

Forderungsausfälle sind ein Alptraum für jeden Handwerksunternehmer. Selbst einen gut aufgestellten Betrieb können Außenstände in den Ruin treiben. Die Handwerkskammer Dresden unterstützt mit ihrem Inkassobüro ihre Mitgliedsbetriebe bei der Eintreibung von Forderungen. Dabei wird jeder eingehende Fall zunächst einer rechtlichen Prüfung unterzogen. Denn nur bei unstrittigen Forderungen kann die Handwerkskammer das Inkassoverfahren durch die Beantragung eines gerichtlichen Mahnbescheides direkt in die Wege leiten. Legt der Schuldner daraufhin keinen Widerspruch ein, veranlasst die Handwerkskammer den Erlass eines Vollstreckungsbescheides sowie gegebenenfalls Zwangsvollstreckungsmaßnahmen.

Kontakt: Heike Mathieu
 Telefon: 0351 4640-566
 E-Mail: heike.mathieu@hwk-dresden.de

BETRIEBSDATENBANK

Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer können sich kostenfrei mit ihren Leistungen in der Online-Betriebsdatenbank eintragen lassen. Die Vorteile: zur Akquisition von Aufträgen können Betriebe schnell nach Regionen bzw. Branchen sortiert und veröffentlicht werden; private Immobilieneigentümer finden über die Datenbank Betriebe zur Einholung von Angeboten; Auftraggeber können das Leistungsspektrum von Betrieben und deren Berechtigung zur Ausübung überprüfen. Mehr unter www.hwk-dresden.de/handwerkersuche.

Kontakt: Tobias Baer
 Telefon: 0351 4640-465
 E-Mail: tobias.baer@hwk-dresden.de

Die 100. Innovationsförderung des Freistaates Sachsen ging an die Sattlerei Thomas Büttner in Dresden. Der Handwerksbetrieb entwickelt gemeinsam mit dem Forschungs- und Entwicklungsdienstleister Anlagen- und Steuerungstechnik Hemschik aus Neustadt einen automatisierten 3D-Pferderückenabbilder. Die Innovationsberater der Handwerkskammer hatten dem Sattler auf die InnoPrämie aufmerksam gemacht.



DAS HANDWERK GESTALTET DIE ZUKUNFT MIT

☒ Preis ausgelobt

Die Handwerkskammer Dresden hat 2012 erstmals den mit 3.000 Euro dotierten „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres“ verliehen. Unter der Schirmherrschaft von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich werden Unternehmen geehrt, die sich durch besondere Leistungen bei der Nachwuchssicherung und Fachkräftebindung, durch Aktivitäten im Zusammenhang mit der Unternehmensnachfolge oder der Entwicklung von altersgerechten Produkten/Dienstleistungen auszeichnen. Preisträger 2012 war die Metallbau Schubert GmbH aus Markersdorf (Landkreis Görlitz). 2013 wird erneut ein Preisträger per Jury ermittelt.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.hwk-dresden.de/zukunftspreis.



☒ Innovation und Technologie

Egal ob Produkt-, Prozess- oder Dienstleistungsinnovation, innovative Betriebe sichern nachhaltig ihre Marktstellung. Die Handwerkskammer Dresden unterstützt mit ihren Beratern für Innovation und Technologie Handwerksbetriebe dabei, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, insbesondere zur Einführung neuer Produkte und Verfahren umzusetzen. Außerdem helfen die Berater bei

- der Umsetzung innovativer Ideen und dem Einsatz neuer Techniken und Technologien,
- der Suche nach Ansprechpartnern in Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung,
- der Einführung verschiedener Managementsysteme und deren Zertifizierung,
- der Suche nach finanzieller Förderung für F & E-Projekte und innovativen Vorhaben,
- gewerblichen Schutzrechten (Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Marken),
- der Informationsbeschaffung zu aktuellen Technologie- und Techniktrends.

Die Themen Umwelt und Energie sind ebenfalls Bestandteil der Beratungen durch die Handwerkskammer. Schwerpunkte bilden dabei u. a. der betriebliche Umweltschutz, die aktuelle Umweltschutzgesetzgebung, Umweltmanagementsysteme mit Schwerpunkt QuB (Qualitätsverbund umweltbewusster Betriebe), die Umweltallianz Sachsen, betriebliche Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien, aktuelle Förderprogramme und Standortplanung.

Berater für Innovation und Technologie
 Telefon: 0351 4640-505
 E-Mail: ulrich.goedecke@hwk-dresden.de
 Telefon: 03522 302-351
 E-Mail: martin.streiber@hwk-dresden.de

Berater für Umwelt und Energie
 Telefon: 0351 4640-936
 E-Mail: andreas.huebner@hwk-dresden.de



☒ WAS MACHT EIN eBUSINESS-LOTSE?

Das Internet gewinnt als Marktplatz immer mehr an Bedeutung. Ob Facebook, Twitter oder Ebay, immer mehr Kunden kaufen ihre Waren und Dienstleistungen im Internet. Aber auch die Kriminalität breitet sich immer mehr in diesem Medium aus. Gestohlene Kreditkartendaten, Viren und Internetbetrug sind immer häufiger Thema in den Medien.

Deshalb bietet die Handwerkskammer Dresden (Kontakt per E-Mail an: ulrich.goedecke@hwk-dresden.de) gemeinsam mit Partnern im neuen „Projekt eBusiness-Lotse“ mit Infoveranstaltungen, Workshops und Expertenkontakten verschiedene Unterstützung in den folgenden Bereichen an:

- Elektronischer Handel
- Wissensmanagement: Informationen gezielt speichern und bereitstellen
- Anwendungssoftware/Unternehmenssoftware/ERP-Systeme/CRM-Systeme
- Kundenbeziehung/Marketing
- Social Media
- Informations- und IT-Sicherheit sowie EDV-Recht



Starke Bilder, harte Fakten und lebendige Geschichten aus dem Handwerk: Jeder Betrieb, der die Imagekampagne des deutschen Handwerks nutzt, wird selbst stärker wahrgenommen.

DIE IMAGEKAMPAGNE

Präsenz der „Wirtschaftsmacht. Von nebenan.“ in den Betrieben steigt

„Wir sind Handwerker. Wir können das.“ Unter diesem Motto stand das dritte Jahr der Imagekampagne. Viele Betriebe im Kammerbezirk Dresden zeigen inzwischen, dass sie Teil der Imagekampagne des Handwerks sind und wecken mit Imagekampagnenmotiven an Fahrzeugen, auf Briefumschlägen, Internetseiten oder mit Baustellen-Abhängern Interesse für ihr Gewerk und das Handwerk.

2012 machte das Handwerk mit zahlreichen regionalen Aktionen auf sich aufmerksam: Bei der Rennrodel-WM in Altenberg zierte das Werbebanner „Ohne Handwerk kommt hier keiner in Fahrt“ den Zielbereich. In den leuchtenden und frischen Farben Rot-Blau ist nun der Kampagnenbus der Handwerkskammer zur Nachwuchsgewinnung mit dem Slogan „Verpass nicht deinen Einstieg. Die Tickets gibts im Handwerk.“ unterwegs. Unter dem Motto „Handwerk ist mein Leben“ gab es eine Filmproduktion bei einer Goldschmiedin für www.handwerk.de. Und ob beim Sommerfest, der Meisterfeier, dem Aktionstag Bildung oder auf regionalen Messen – überall war die Imagekampagne Handwerk präsent.

365 Tage für Sie. Ein Tag für uns.

Einer der Höhepunkte war der zweite bundesweite Tag des Handwerks, der 2012 mit breiter Unterstützung der Handwerker und Gewerbetreibenden in Freital stattfand. Dass es dabei neben handwerkspolitischen Themen auch fröhlich und rustikal zugeht, liegt in der Natur des Handwerks. Mit einem bunten Programm machten die Betriebe auf die Leistungen und die Bedeutung des Handwerks aufmerksam und begeisterten damit Jung und Alt. Zusätzlich verlieh eine groß angelegte Sternfahrt mit Startpunkten unter anderem in Bautzen, Dresden und Pirna dem Slogan „Handwerk – stark in der Region“ Ausdruck. Der Tag des Handwerks findet jährlich am dritten Samstag im September statt.

BETRIEBE GEFRAGT

Um die Imagekampagne auch künftig mit Leben zu erfüllen, sind den Handwerksbetrieben in ihrer Kreativität bewusst keine Grenzen gesetzt. Leitfäden, Ideensammlungen, Werbemittel und Motive erleichtern die Umsetzung, die kostengünstig und ohne viel Aufwand ist. Beispiele von Handwerksbetrieben aus dem Kammerbezirk stehen im Internet unter www.hwk-dresden.de/imagekampagne.

Bei Anregungen und Fragen kontaktieren Sie bitte die Imagekampagnenbeauftragte der Handwerkskammer Dresden.

Kontakt: Julia Stegmann-Schaaf
Telefon: 0351 4640-404
E-Mail: julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de



Ein Tag. Viele Bilder. Die Handwerksbetriebe und -organisationen im Kammerbezirk Dresden haben sich einiges zum Tag des Handwerks am 15. September 2012 einfallen lassen.

Regionale Messen zu speziellen Themen wie Nachwuchsförderung und Fachkräftegewinnung erfreuen sich großer Beliebtheit. Dass sich eine Teilnahme als Aussteller durchaus lohnt, beweist die Messe „KarriereStart“.



FÜR UNTERNEHMEN MIT WEITSICHT

Kaum ein anderes Marketinginstrument wie eine Messebeteiligung bietet Unternehmen eine so große Plattform, sich und ihre Handwerksleistung gezielt zu präsentieren und dies gleichzeitig mit direktem Kundenkontakt zu verbinden. Messebeteiligungen verschaffen die Chance, Märkte zu erschließen, neue Kunden zu gewinnen und den Kontakt zu bestehenden Kunden – über die Grenzen Deutschlands hinaus – zu intensivieren. Eine individuelle Beratung bietet die Handwerkskammer ihren Mitgliedsbetrieben kostenfrei an.

📌 Fördermöglichkeiten bei Messteilnahmen

Der Freistaat Sachsen unterstützt die Teilnahme an Auslandsmessen und internationalen Messen in Deutschland für kleine und mittlere Unternehmen mit dem Ziel, Bekanntheitsgrad und Akzeptanz sächsischer Unternehmen und ihrer Erzeugnisse zu verbessern und neue Absatzmärkte zu erschließen.

📌 MARKETINGTIPP

„Die Hälfte meiner Werbeausgaben bringt nichts. Leider weiß ich nicht, welche Hälfte es ist.“ Ähnliche Aussagen hören die Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden oft von Handwerkern. Deshalb hilft die Marketingberatung Mitgliedsbetrieben bei Fragen der strategischen Ausrichtung. Erörtern Sie folgende Fragen:

- Wodurch hebe ich mich von meinen Konkurrenten ab?
- Wie beschaffe ich Informationen über Konkurrenz, Kunden und Lieferanten?
- Wodurch kann ich den Markt wirkungsvoller bearbeiten als meine Mitbewerber?
- Was will ich langfristig erreichen und wie wird sich der Markt entwickeln?

Kontakt: Norbert Winter
Telefon: 0351 4640-945
E-Mail: norbert.winter@hwk-dresden.de

Kleine Werbebotschaft – große Wirkung



HANDWERK BRAUCHT ÖFFENTLICHKEIT

Das schönste Produkt, die ausgefallenste Dienstleistung ist nichts wert, wenn keiner davon weiß. Deshalb misst die Handwerkskammer Dresden der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine große Bedeutung bei. Im Jahr 2012 wurden 140 Pressemitteilungen verschickt, die im Schnitt vier bis fünf Veröffentlichungen zur Folge hatten – überwiegend in Printmedien, aber auch in Rundfunkbeiträgen und TV-Sendungen. Immer mehr Raum nimmt der Online-Bereich ein, hier entstehen nahezu wöchentlich neue Portale, die es zu bespielen gilt, um vor allem junge Menschen für das Handwerk zu begeistern. Dabei geht es in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit keineswegs nur um die Aktivitäten der Handwerkskammer,

sondern in den meisten Fällen um die Darstellung handwerklicher Themen, Produkte oder Positionen. Wo immer möglich, werden den Medien „lebende Beispiele“ mitgeliefert, also Betriebe, Handwerker und Auszubildende aus der Region. Denn in einem Punkt ist das Handwerk gegenüber vielen Branchen im Vorteil: Es produziert fantastische Bilder!

Damit das Handwerk als wirtschaftlich starke Einheit wahrgenommen wird, müssen auch die Handwerkskammern trotz regionaler Ausprägung in ihrer Außendarstellung harmonisieren. Der Auftritt der Handwerkskammer im Internet wurde komplett überarbeitet und erscheint nun in einem Design, das

mehr als 30 Kammern in Deutschland gemeinsam entwickelt haben. Ziel ist es, den Handwerksbetrieben auf einen Klick möglichst viele Informationen und Service zu bieten, bestenfalls unterlegt mit Fotos und weiterführenden Links. Doch nicht nur im Internet, auch in der gesamten Geschäftsausstattung und im Gebäude der Handwerkskammer selbst ist nun die neue Handschrift zu lesen. Während früher jede Kammer für sich neue PR-Instrumente entwarf, wird nun an einem Strang gezogen. Das spart Kosten und signalisiert: Nur wo die sechskantige Mutter und der Schriftzug Handwerkskammer draufsteht, ist auch Handwerkskammer drin.

E-Mail: presse@hwk-dresden.de



HANDWERKERPORTRÄT

Der unüberlegte Sprung ins sprichwörtliche kalte Wasser ist nichts für Dachdecker Torsten Kempe (31) aus Hartmannsdorf-Reichenau. Erst recht nicht, wenn es um seine berufliche Zukunft als Handwerker und Unternehmer geht. So hat er ab 2007 nebenberuflich erste selbstständige Arbeiten an Dächern ausgeführt und sich einen kleinen Kundenstamm aufgebaut. Mit Hilfe des Starter-Centers der Handwerkskammer Dresden für Existenzgründer ist er seit 2012 hundertprozentig sein eigener Chef und setzt auf Ausdauer und Gewissenhaftigkeit bei seiner Arbeit und beim Ausbau seiner Firma. Sein Ziel: Bis zum Jahr 2020 möchte er sein Unternehmen auf eine solide Basis stellen und dann vielleicht zwei Mitarbeiter beschäftigen. Wichtige Unterstützer waren ihm bisher die Familie, Freunde und sein früherer Arbeitgeber.

AUF ZU NEUEN UFFERN

Die Handwerkskammer Dresden unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe beim Aufbau und der Erweiterung ihrer Auslandstätigkeit. Dabei reicht der Service von der individuellen Beratung über Unternehmerreisen bis hin zu Qualifizierungsmaßnahmen. Zu den Beratungen kommen Unternehmen die beabsichtigen, mit Produkten oder Dienstleistungen in ausländische Märkte einzusteigen. Sie suchen Informationen über Zielländer, wirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Marktstrukturen und Vertriebswege für die Produkte und zu möglichen Geschäftspartnern.

Daneben informieren die Außenwirtschaftsmitarbeiter auf Expertentagen zu wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgaben (Zoll, Steuern, Vertragsgestaltung etc.) und organisieren Länderfachtage, Unternehmerreisen sowie Gemeinschaftsstände auf internationalen Messen und Kooperationsbörsen.

Die Handwerkskammer Dresden ist Partner im europaweiten Netzwerk Enterprise Europe Network (EEN), das vor allem kleinen und mittleren Unternehmen beim Start ins Auslandsgeschäft zur Seite steht. Es ist das weltweit größte Netzwerk zur Förderung von internationalen Geschäftspartnerschaften, Innovationen sowie Wissens- und Technologietransfer. Als EEN-Partner steht die Kammer den Handwerksbetrieben bei der Anbahnung und Pflege internationaler Geschäftsbeziehungen mit einem umfangreichen Service zur Seite. Dazu gehören u. a. die Unterstützung bei der Suche nach zuverlässigen Kooperationspartnern und beim Meistern administrativer Hürden im Ausland, die Recherche in europaweiten Datenbanken nach geeigneten Subunternehmern, das Ausloten von Rahmenbedingungen des Zielmarktes und die Weitergabe von konkreten Fakten zu nationale Besonderheiten sowie der Versand eines elektronischen Newsletters „HANDWERK WELTWEIT“.



IN GUTEN HÄNDEN

Mehr als 3.000 Beratungen führen die Mitarbeiter der Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung pro Jahr durch. Dazu gehören die Bereiche Betriebswirtschaft einschließlich des Starter-Centers für Existenzgründer im Handwerk sowie technische, außenwirtschaftliche und Messeberatungen.

Betriebsberater der Handwerkskammer Dresden:

Telefon: 0351 4640-931

E-Mail:

steffi.ulbricht@hwk-dresden.de

Außenwirtschaftsberatung:

Telefon: 0351 4640-943

E-Mail:

katja.schleicher@hwk-dresden.de

Internationale Beziehungen:

Telefon: 0351 4640-503

E-Mail: jana.westphaelinger@

hwk-dresden.de

Messen:

Telefon: 0351 4640-937

E-Mail: ulrike.broemel@

hwk-dresden.de

KARRIERESPUNGBRETT HANDWERK



HANDWERKERPORTRÄT

Für Maßschneidermeisterin Tatjana Löwen (43) steht bei ihrer Arbeit die Qualität an oberster Stelle. Daher war es für die Dresdnerin selbstverständlich, vor dem Start in die Selbstständigkeit im Jahr 2009 das Meisterstudium zu absolvieren. Ihren Qualitätsanspruch möchte sie an den Handwerksnachwuchs weitergeben. So bildet sie Lehrlinge aus und bringt sich ins Ehrenamt ein. Trotz knapp bemessener Freizeit ist sie aktiv in der Innung des Bekleidungshandwerks Dresden und als Mitglied im Meisterprüfungsausschuss für Maßschneider bei der Handwerkskammer Dresden tätig. Ihr Engagement hat die Unternehmerin 2012 bis nach Brüssel gebracht. Als einzige Vertreterin des deutschen Handwerks nahm sie an einer Konferenz im Rahmen der Europäischen KMU-Woche teil.

HANDWERK TO GO

Von Handwerksbetrieben gemeldete offene Lehrstellen werden in der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer angezeigt (www.hwk-dresden.de/lehrstellen) und können per Smartphone über eine Lehrstellen-App abgerufen werden.



AUSBILDUNG

Fachkräfte für das Handwerk

Viele Handwerksunternehmen haben in den vergangenen Jahren diese Erfahrung gemacht: Die Zahl und die Qualität der Lehrstellen-Bewerber sinkt. Deshalb kommt es darauf an, frühzeitig Kinder und Jugendliche für das Handwerk zu interessieren und ihnen die guten beruflichen Perspektiven aufzuzeigen.

Die Handwerkskammer Dresden setzt mit ihren Partnern – Innungen, Kreishandwerkerschaften und Verbänden – auf eine enge Zusammenarbeit im „Netzwerk Fachkräftenachwuchs im Handwerk“, um in allen Regionen viele Kinder und Jugendliche frühzeitig zu erreichen.

Das beginnt bereits in Kindergärten und Horten. Dort engagiert sich die Handwerkskammer über die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Berufsorientierungsprojekte, Praktika- und Lehrstellenbörsen in Kooperation mit Betrieben und Innungen zielen auf Schüler ab der 7. Klasse ab. Hierbei können sich die Jugendlichen an Materialien und mit Werkzeugen ausprobieren, bekommen erste Einblicke in Betriebsabläufe und ins zwischenmenschliche Miteinander. Ziel ist es, die Fachkräfte von morgen zu finden und Lehrabbrüche zu vermeiden.

☒ Talente frühzeitig entdecken und fördern

Seit 2009 ist die Handwerkskammer Dresden Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die sich der frühkindlichen Bildung im Bereich Naturwissenschaften widmet. Durch die Handwerkskammer werden Kindergarten- und Hort-Erzieher in Workshops zu den Themen Wasser, Luft, Magnetismus sowie Strom und Energie weitergebildet.

Bis Ende 2012 waren 1.156 Kitas/Horte im Netzwerk registriert, Erzieher aus 504 Einrichtungen nahmen an Workshops teil. Seit Januar 2010 wurden 171 Tagesseminare im Kammerbezirk Dresden durchgeführt, in denen sich 1.102 Erzieher weitergebildet haben. Mit der Plakette „Haus der kleinen Forscher“ wurden 38 Kindereinrichtungen (davon 6 Horte) zertifiziert.

☒ Vielfalt statt Einfalt: Der Einstieg ins Handwerk

Schülern die beruflichen Perspektiven im Handwerk nahezubringen und bei ihnen das Interesse für eine Lehre im Handwerk zu wecken, ist Ziel der Berufsorientierungsprojekte der Handwerkskammer Dresden. Was im Schuljahr 2009/2010 mit 200 Schülern begann, ist im Schuljahr 2011/2012 auf mehr als 1.000 Teilnehmer angewachsen.

Jeweils zwei Wochen lang sind die Schüler in den Bildungszentren der Handwerkskammer in Dresden und Pirna sowie bei Kooperationspartnern und lernen fünf der 15 angebotenen Berufsfelder praktisch kennen.

Daneben bietet die Handwerkskammer in einem Pilotprojekt lernschwachen Schülern die Möglichkeit, in einwöchigen Feriencamps und im Kontakt mit Handwerksbetrieben Einblicke ins Handwerk zu gewinnen. Das Projekt läuft im Schuljahr 2012/13 und soll die Schüler motivieren, ihnen ihre Stärken aufzeigen und sie zu einem erfolgreichen Schulabschluss und Berufsstart führen.

☒ Suchen, bis es passt

Bei der „Passgenauen Vermittlung“ der Handwerkskammer Dresden werden ausbildende Betriebe mit offenen Lehrstellen und geeigneten Lehrlingen zusammengebracht. Gemäß den von den Betrieben vorgegebenen Anforderungsprofilen erfolgt eine Vor-auswahl geeigneter Bewerber. Bewerbungsgespräche und Eignungsfeststellungen helfen, passende Auszubildende zu finden.

Schulabgänger und Studienabbrecher, die einen Ausbildungsplatz suchen, erhalten ebenfalls Unterstützung. In Gesprächen werden Berufswünsche ausgelotet und gegebenenfalls Alternativen aufgezeigt. Die Berater geben Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen und stellen den Kontakt zwischen Unternehmen und Bewerber her. Daneben nehmen die Mitarbeiter an Berufsmessen in Mittelschulen und an zentralen Veranstaltungen zur Berufsorientierung beratend teil.

Kontakt:

Jürgen Richter, Telefon 0351 4640-978, E-Mail: juergen.richter@hwk-dresden.de

Ingolf Radecke, Telefon 0351 4640-946, E-Mail: ingolf.radecke@hwk-dresden.de

☒ AKTIONSTAG BILDUNG AM 28. SEPTEMBER 2013

Handwerksbetriebe, die sich und ihre Ausbildungsangebote auf Bildungsmessen präsentieren, erreichen in nur wenigen Stunden eine Vielzahl potenzieller Lehrlinge. So geschehen beim Aktionstag Bildung der Handwerks-

kammer Ende September 2012. Mehr als 60 Betriebe und Einrichtungen stellten den rund 1.000 Besuchern Berufe und Karrierechancen im Handwerk vor. Schüler und Eltern nutzten die praktischen Angebote, um sich zu informieren.

☒ KOOPERATION

Seit 2011 arbeiten die Handwerkskammer Dresden und das Deutsche Hygiene-Museum Dresden im lokalen Netzwerk der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zusammen. Gemeinsam wurde der bundesweit einzigartige Spezialworkshop für pädagogische Fachkräfte „Duft Experimente“ entwickelt mit bisher 103 Teilnehmern.



Schüler probieren sich im Rahmen der Berufsorientierung im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna im Lackieren aus.

☒ TERMINTIPP

Am 25. April 2013 sowie 27. März 2014 findet bundesweit der Girls' und Boys' Day statt. Dabei sollen Mädchen Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften kennenlernen und umgekehrt Jungen in Berufe hineinschnuppern, die eher von Frauen ausgeübt werden. Betriebe können ihre Angebote online einstellen: www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de



📌 Länderübergreifender Lehrlingsaustausch

Die Handwerkskammer Dresden organisiert seit 2001 regelmäßig Lehrlingsaustausche mit Partnerkammern unter anderem in Polen, Frankreich und Tschechien. Daneben werden individuell Lehrlinge und Fachkräfte bei der Organisation von Arbeitsaufenthalten im Ausland unterstützt.

Seit 2001 konnten so 159 Lehrlinge und Fachkräfte aus dem Kammerbezirk Dresden ein Auslandspraktikum im europäischen Ausland absolvieren und

244 ausländische Lehrlinge an Gastbetriebe im Kammerbezirk vermittelt werden.

Der Lehrlingsaustausch über die Kammer dauert im Schnitt drei Wochen. Die Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer Dresden unterstützt Betriebe und Lehrlinge mit einer umfangreichen Beratung. So gibt es zum Beispiel Unterstützung bei der Planung und Organisation des Auslandsaufenthalts, bei der Suche nach Betrieben und

Fördermöglichkeiten. Es erfolgen Beratungen zu Zielregionen und Weiterbildungsmöglichkeiten im Ausland und es werden Vorbereitungsmaßnahmen wie Sprachkurse vermittelt.

Finanziert werden die Auslandsaufenthalte über das EU-Bildungsprogramm LEONARDO DA VINCI.

Kontakt: Ivana Purath,
Telefon: 0351 4640-995
E-Mail: ivana.purath@hwk-dresden.de

📌 Handwerk ist kreativ

Kreativität und Gestaltung spielen in zahlreichen Handwerksberufen eine immer wichtigere Rolle. Deshalb bietet die Handwerkskammer Dresden in ihren Bildungszentren in Dresden und Pirna Kurse für Lehrlinge sowie Gesellen und Meister an, die sich intensiv und aus verschiedenen Perspektiven mit dem Thema Gestaltung beschäftigen. Seit mehr als zehn Jahren finden jährlich Kreativlehrgänge für die besten Maler- und Tischlerlehrlinge im 3. Lehr-

jahr statt. Die Maler gestalten dabei eine Koje nach einem vorgegebenen Thema. Bei den Tischlern entstehen jeweils drei Möbelstücke – eines aus Vollholz, eines in Furniertechnik und das Gesellenstück.

Gestaltung auf höchstem Niveau wird im Kurs „Gestalter im Handwerk“ für Gesellen und Meister verschiedener Gewerke vermittelt. Die anspruchsvolle Fortbildung umfasst 1.200 Unterrichtsstunden in vier Semestern.

Kontakt Kreativlehrgänge für Lehrlinge:
Kerstin Schmid
Telefon: 03501 461887-0
E-Mail: kerstin.schmid@hwk-dresden.de

Kontakt „Gestalter im Handwerk“:
Claudia Lösche
Telefon: 0351 8087-528
E-Mail: claudia.loesche@hwk-dresden.de



HANDWERKERPORTRÄT

Geselle, Meister und bald Selbstständigkeit – diesen Karriereweg im Handwerk hat Aaron Friedenstab aus dem sächsischen Rothenburg eingeschlagen. Doch ohne Meister-Bafög und Meisterdarlehen wäre das nicht gegangen, sagt der offenerzige und motivierte 23-Jährige. Der gelernte Beton- und Stahlbetonbauer wurde von seinem Arbeitgeber – einer Stendaler Baufirma – bestärkt, seinen Maurer- und Betonbaumeister dranzuhängen. Er ließ sich die Chance nicht entgehen und legte 2012 bei der Handwerkskammer Dresden seinen Meister ab. Heute ist er viel auf Montage und sammelt in seiner neuen Position als Polier Berufserfahrung. Doch zu Hause sind er und sein Vater Michael, ebenfalls Maurer- und Betonbaumeister, jetzt schon ein eingespieltes Team. Wenn alles klappt, wird Aaron irgendwann in die Fußstapfen seines Vaters treten, den kleinen Familienbetrieb übernehmen und als selbstständiger Handwerker durchstarten.

ZAHLEN UND FAKTEN (Stand: 31. Dezember 2012)

☒ Ausbildungsberatungen 2012

2.800	Telefonische und E-Mail-Beratung von Betrieben und Lehrlingen
540	Betriebsbesuche zur Begleitung und Überwachung der Ausbildung
400	Persönliche Beratung von Ausbildern/Lehrlingen
320	Prüfung/Bestätigung von Praktikumsbetrieben
200	Betriebsbesuche zur erstmaligen Ausbildung
160	Bearbeitung von Ausbildungsberechtigungen (AfA)
159	Bestätigung von Bildungsmaßnahmen
38	Teilnahme an externen Veranstaltungen
31	Aktive Mitarbeit in Arbeitskreisen und Netzwerken

NEU ABGESCHLOSSENE LEHRVERTRÄGE 2012

Kreis	Anzahl der Lehrlinge	davon männlich	weiblich
Dresden	541	360	181
Landkreis Görlitz	245	185	60
Landkreis Bautzen	357	260	97
Landkreis Meißen	303	216	87
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	297	222	75
Gesamt	1.743		

GESELLEN- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN 2012

nach Handwerksgruppen	Anzahl der Prüfungen
Handwerkliche Ausbildungsberufe	1.553
Bau und Ausbau	317
Elektro und Metall	667
Holz	112
Bekleidung, Textil, Leder	23
Nahrungsmittel	116
Gesundheits- und Körperpflege, Reinigung	256
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	62
Kaufmännische Ausbildungsberufe	175
Sonstige Ausbildungsberufe	110
Behinderten-Ausbildungsberufe	93
Summe aller Ausbildungsberufe	1.931

FORTBILDUNGSTEILNEHMER 2012

Fortbildungsarten	Anzahl Teilnehmer
Meistervorbereitungskurse	1.270
Technische Lehrgänge	2.495
Betriebswirtschaftliche Lehrgänge	337
Sonstige Lehrgänge	388
Berufsorientierung (vorberufliche Maßnahmen)	875
Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung	2.892
Zusatzqualifikation	69
Gesamt	8.525

MEISTERABSCHLÜSSE 2012 NACH HANDWERKSGRUPPEN

nach Handwerksgruppen	Anzahl der Abschlüsse	Veränderungen zum Vorjahr in Prozent
Bau und Ausbau	77	+10
Elektro und Metall	186	-6
Holz	22	-4
Bekleidung, Textil, Leder	18	+125
Nahrungsmittel	64	+60
Gesundheits- und Körperpflege, Reinigung	56	-5
Glas, Papier, Keramik, Sonstige	1	-86
Gesamt	424	+5

FORT- UND WEITERBILDUNG

☒ „Anerkennungsgesetz“ in Kraft – Chance für das Handwerk bei der Suche nach Fachkräften

189 Beratungen aus- und inländischer Handwerker hat die Handwerkskammer Dresden zwischen dem 1. April und dem 31. Dezember 2012 im Rahmen des im April 2012 in Kraft getretenen Anerkennungsgesetzes durchgeführt. Mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im

Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ können Antragsteller überprüfen lassen, ob ihr im Ausland erworbener Abschluss mit einem deutschen Berufsabschluss vergleichbar ist. Inhaber einer Gleichwertigkeitsbescheinigung erhalten die gleichen Berechtigungen wie Personen mit einem

deutschen Prüfungszeugnis. Es wurden letztlich 20 Anträge gestellt – davon fünf für den Beruf Tischler von denen einer zur vollständigen Anerkennung der Gleichwertigkeit des Berufsabschlusses führte und zwei eine teilweise Gleichwertigkeit bestätigt bekamen.



Das Angebot des Bildungszentrums Handwerk ist breit: Ob Vollzeit-Weiterbildung, berufsbegleitender Unterricht oder Wochenendseminar – für jeden gibt es den passenden Kurs.

☒ Fit durch Weiterbildung: der Schlüssel zum Erfolg

Die vier Kundenberaterinnen der drei Bildungszentren der Handwerkskammer Dresden in Dresden, Pirna und Großenhain sind kompetente Ansprechpartnerinnen für Unternehmer und Beschäftigte, wenn es um die Fort- und Weiterbildung im Handwerk geht. Sie helfen auch dabei, Fördermöglichkeiten für die Bildungsmaßnahmen auszuloten.

Beratung 2012:

- 500 persönliche Bildungsberatungen (vor Ort im Bildungszentrum) von Privatpersonen
- 8.000 telefonische Beratungen von Privatpersonen
- 480 telefonische Beratungen von Firmen
- 150 Beratungen von Firmen persönlich (im Bildungszentrum oder Betrieb)
- 450 Beratungen von Lehrlingen (im Rahmen ihrer Ausbildung in den Bildungszentren)
- 250 Beratungen/Informationen zu Kammerangelegenheiten, Förderungen und anderen Anfragen

☒ Mehr Wissen, mehr Chancen: Energie-Effizienz-Zentrum als neue Plattform

Das Energie-Effizienz-Zentrum steht für Energie-Effizienz und Erneuerbare Energie bei Neubau, Sanierung und Nutzung von Wohn- und Gewerbeimmobilien. Der Aufbau des Zentrums der Handwerkskammer Dresden ist darauf ausgerichtet, Kompetenzen zu den neuesten Entwicklungen dieser zukunftsorientierten Bereiche frühzeitig in handwerkliche Tätigkeits- und Geschäftsfelder zu vermitteln. Als Informations- und Wissensplattform bietet das

Energie-Effizienz-Zentrum mit Partnern aus Forschung, Wirtschaft und Handwerk Überblickveranstaltungen und praxisnahe Weiterbildung sowie – im Zusammenwirken mit weiteren Arbeitsbereichen der Handwerkskammer – Innovationshilfen sowie Umweltberatungen an. Im Fokus stehen dabei gewerkeübergreifende Themen mit Bezug zur Energiewende und zu gebäudetechnischen Maßnahmen für eine rationelle Energieanwendung.

Zum Themenbereich Energie-Effizienz gehört auch die Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Zukunft“. Teilnehmer erhalten Infos zu Entwicklungstrends, neuester Technik und Technologien sowie deren Einführung im Handwerksunternehmen und bestehenden Fördermöglichkeiten.

Kontakt: **Thomas Engler**
Telefon: 0351 8087-610
E-Mail: thomas.engler@hwk-dresden.de

☒ BILDUNGSANGEBOTE IM BILDUNGSZENTRUM HANDWERK

Verantwortliche Elektrofachkraft, Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge, Fachkraft für die Sanierung von Feuchteschäden und Schimmel sowie das Bauleiterkolleg sind nur vier der Angebote in der Bildungsbroschüre der Handwerkskammer für 2013. Auf 300 Seiten ist vom Einführungskurs in das betriebliche Rechnungswesen bis

zur Altbausanierung, vom MAG-Schweißen bis zum Bachelor of Engineering nahezu alles dabei, was Beschäftigte und Führungskräfte in Handwerk und Mittelstand brauchen. Die Bildungsbroschüre kann telefonisch unter 0351 8087-50 oder per E-Mail an kundenberatung@hwk-dresden.de abgefordert werden.





3.000 Teilnehmer nutzen jährlich die Leistungen der Schweißtechnischen Lehranstalt der Bildungsstätten Dresden und Großhain der Handwerkskammer. Mit dem virtuellen Schweißtrainer werden bei der Ausbildung neue Maßstäbe gesetzt.

☒ Schweißtechnische Lehranstalt bietet modernste Technik

Die DVS®-Verbundbildungseinrichtung (VBE) der Handwerkskammer Dresden, Schweißtechnische Lehranstalt mit den Betriebsstätten Dresden und Großhain, zählt zu den 14 deutschlandweiten vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS) zugelassenen Schweißtechnischen Lehranstalten (SL). Moderne Schweißanlagen und -geräte stehen

sowohl der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung als auch der Fort- und Weiterbildung nach nationalen bzw. internationalen Richtlinien zur Verfügung. Die Ausbildung endet in der Regel mit der praktischen und fachkundlichen Schweißerprüfung nach europäischen oder internationalen Regelwerken. Zur SL gehört ein leistungsfähiges Prüflabor für zerstörende und zerstörungsfreie

Werkstoffprüfung. Im Leistungsspektrum ebenfalls enthalten ist die Kunststoffschweißer Ausbildung sowie die Überprüfung im bauaufsichtlich geregelten Bereich, als anerkannte Prüfstelle für die Erteilung von Herstellerqualifikationen nach DIN 18800 und zur Zertifizierung nach DIN EN 1090.

☒ WENN HANDWERKER STUDIEREN

Die Wirtschaftsakademie GmbH der Handwerkskammer Dresden bietet **Unternehmern und Führungskräften akademische Studiengänge, Seminare und fachorientierte Weiterbildung an, die den Teilnehmern aktuell und praxisnah fundiertes Wissen zur erfolgreichen Unternehmensführung an die Hand geben.**

Dazu gehören zwei berufsbegleitende Bachelorstudiengänge: Bachelor of Arts – Unternehmensführung und Bachelor of Engineering – Elektrotechnik. Dabei hat die Akademie Partner wie die Hochschule Zittau/Görlitz oder das Elektrobildungs- und Technologiezentrum e. V. an der Seite.

Kontakt:

Telefon: 0351 8087-723, E-Mail: wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de



„Das Handwerk braucht Fachkräfte wie Sie! Ich weiß, was Sie erwartet und habe Respekt“, so begrüßte Claus Dittrich, der damalige Präsident und heutige Ehrenpräsident der Handwerkskammer Dresden, die 3. Matrikel „Bachelor of Engineering (B. Eng.) Elektrotechnik/Elektrische Energietechnik“ bei der Wirtschaftsakademie der Handwerkskammer.

☒ Am Ball bleiben und „Meister-BaföG“ nutzen

Geht es um Fördermöglichkeiten für kostenintensive berufliche Aufstiegsfortbildungen im Handwerk wie die Meisterausbildung oder das Betriebswirte-Studium, dann findet das sogenannte Meister-BaföG (offizieller Name: Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz – AFBG) die häufigste Anwendung im Kammerbezirk Dresden. Die Förderung durch das AFBG setzt sich aus einem nicht zurückzahlbaren Zuschuss und einem zinsgünstigen Darlehen zusammen. Es gibt vielen Handwerkern die Möglichkeit, eine höhere berufliche Qualifikation zu erreichen.

Im Jahr 2012 haben im Kammerbezirk Dresden 407 Personen die Förderung genutzt, insgesamt sind 1.731 Anträge eingegangen (einschließlich Änderungs- und Folgeanträge). 98 Prozent der erlassenen Bescheide konnten bewilligt werden. Die gezahlten Zuschüsse (nichtrückzahlbarer Förderanteil) beliefen sich auf 1.104.608 Euro und die bewilligte Darlehenssumme auf 2.292.196 Euro.



Claus Dittrich mit den Betriebswirt-Absolventen Annegret Henke aus Zeithain, Anja Mohn aus Zwenkau, Jean Liebing aus Penig und Ralf Ehlers aus Dresden (v.r.n.l.) im Erfahrungsaustausch über Karrierewege im Handwerk.

DAS HANDWERK IM FOKUS: THEMEN UND TERMINE 2013



Die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden, Manuela Salewski (r.), erklärte der sächsischen Bildungsministerin Brunhild Kurth (2.v.r.), was es mit der Torte am Gemeinschaftsstand des Handwerks auf der KarriereStart 2013 auf sich hatte. „Du hast es in der Hand. Deine Zukunft Handwerk.“ stand da drauf. Ein aufgedruckter QR-Code führte per Smartphone auf die Lehrstellenbörse der Handwerkskammer.



Die Handwerkskammer Dresden geht gemeinsam mit dem Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK) neue Wege, um Schüler bei ihrer Berufswahl zu unterstützen. Die Kooperation für das Projekt „Mit der Kamera Berufe entdecken – Schüler drehen für Schüler“ läuft bis 2014 und verbindet die Themenfelder Medienkompetenz und Berufswahl.

Januar: Der neue Rundfunkbeitrag und seine Folgen für Handwerksbetriebe

Die Änderung der Rundfunk-Gebührenpraxis seit Jahresbeginn sorgt für viel Aufregung. Auch Handwerksbetriebe sind betroffen und müssen sich noch mit der neuen Vorgehensweise vertraut machen. Einige Betriebe mit mehreren Filialen klagten über steigende Kosten. Man muss sich fragen, warum bei diesem neuen System offenbar niemand weiß, zu welchen Einnahmen es führt. Es ist schon deshalb unbedingt nach einem Jahr zu prüfen, welche Einnahmen auf der einen Seite zu welchen Ausgaben auf der anderen Seite geführt haben. Die Handwerkskammer Dresden besteht auf einer Evaluierung nach einem Jahr.



Februar: Aktion „Wo drückt es?“ startet

Das Handwerk stellt die Kandidaten der Bundestagswahl 2013 auf den Prüfstand. Mit einem großangelegten Aufruf sind Betriebe, Innungen, Kreishandwerkerschaften und jeder einzelne Handwerker gefordert, ihre Denkanstöße und Handlungsempfehlungen an die Handwerkskammer Dresden zu senden. Diese bündelt die Forderungen und leitet sie an die Parteien und ihre Kandidaten weiter.

März: Frühlingszeit ist Messezeit

Messezeit: Während die Messe KarriereStart Ende Januar mit immer neuen Rekorden aufwartet (28.000 Besucher), entwickelt sich die Messe HAUS in Dresden (28. Februar bis 3. März) immer mehr zu einer Leistungsschau des Handwerks – etwa jeder fünfte der rund 600 Aussteller ist ein Handwerksbetrieb. Wer es ganz international mag, ist bei der Internationalen Handwerksmesse in München richtig. Hier treffen sich nicht nur Handwerksbetriebe aus aller Welt, sondern auch die Spitzen der Handwerksorganisation. Auf der Sonderschau „Land des Handwerks“ sind 2013 zwei sächsische Betriebe vertreten.

Mai: Deutsch-Französisches Kammertreffen in Dresden

Etwa 350 Spitzenvertreter des Handwerks erwartet die Handwerkskammer Dresden beim 21. Deutsch-Französischen Kammertreffen, das vom 15. bis 17. Mai 2013 in der sächsischen Landeshauptstadt stattfindet. Das Treffen findet im Wechsel auf deutscher und französischer Seite alle drei Jahre statt, zuletzt im Jahr 2010 in Bordeaux. Die Handwerkskammer wird die Gelegenheit nutzen, handwerkspolitische Themen zu platzieren und gemeinsame deutsch-französische Positionen zu diskutieren. Die Handwerkskammer Dresden pflegt einen intensiven Austausch mit ihrer französischen Partnerkammer Val de Marne bei Paris.



Ein eindrucksvolles Zeichen für das Zusammenwachsen des Handwerks, seiner Kultur und Organisation: Der abwechselnd in Deutschland und Frankreich stattfindende Austausch der handwerklichen Kammerorganisationen bietet Einblicke in die Traditionen und aktuellen Geschehnisse des Partnerlandes und ist zugleich Grundlage für den weiteren gemeinsamen Weg.



Die Vielfalt der Handwerksberufe, Ausbildungs- und Karrierechancen, Infos und Aktionen stehen im Mittelpunkt der jährlichen Veranstaltung zur Berufsorientierung.



Der Führungsnachwuchs im Handwerk: Die Handwerkskammer Dresden überreicht auch 2013 feierlich die Meisterbriefe in der Messe Dresden.

☒ Juli: Handwerkskammer vergibt Zukunftspreis auf dem Sommerfest

Nach der Premiere 2012 lobt die Handwerkskammer Dresden zum zweiten Mal einen „Zukunftspreis – Handwerksbetrieb des Jahres“ aus. Bewerben können sich Handwerksbetriebe aus den Landkreisen Bautzen, Görlitz, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Stadt Dresden, die sich mit intelligenten Konzepten für die Nachwuchssicherung und die Bindung von Fachkräften stark machen – und die seit mindestens zwei Jahren erfolgreich am Markt tätig sind. Auch besondere Aktivitäten bei der Unternehmensnachfolge oder der Entwicklung von altersgerechten Produkten werden berücksichtigt. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Er wird im Rahmen des Sommerfestes der Handwerkskammer verliehen (5. Juli).



☒ Die zwei Großereignisse im Herbst

Beim bundesweiten Tag des Handwerks (21. September) öffnen Betriebe ihre Türen, finden kleine und größere Feste statt, zeigen Innungen, Kreishandwerkerschchaften und die Handwerkskammer,

was das Handwerk in der Region ausmacht. Nur eine Woche später (28. September) präsentieren sich Handwerksbetriebe auf dem Gelände der Handwerkskammer Dresden Schülern

aus umliegenden Schulen, um diese für einen Handwerksberuf zu begeistern. Bei dieser Gelegenheit werden auch die besten Ausbildungsbetriebe des Jahres geehrt.

☒ November: Meisterabsolventen des Handwerks im Rampenlicht

Die Meisterfeier 2013 der Handwerkskammer Dresden findet nach dem überaus erfolgreichen Auftakt im Vorjahr erneut in der Messe Dresden statt (16. November). Es ist der handwerks-

politische Höhepunkt des Jahres, wenn rund 400 Handwerksmeister ihre Urkunden überreicht bekommen. Seit 1990 haben rund 15.000 Handwerker im Kammerbezirk ihre Meisterausbildung

absolviert. Die Hitliste der beliebtesten Berufe wird dabei unangefochten von den Kraftfahrzeugtechnikern angeführt, gefolgt von Bäckern und Tischlern.

☒ NEU! VON AUSBILDERAKADEMIE BIS ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

Erstmals startet die Handwerkskammer Dresden mit der Ausbilderakademie. Ziel ist, die Qualität der Ausbildung in den Betrieben zu verbessern. Das Projekt wird durch das sächsische Wirtschaftsministerium gefördert. Es sieht unter anderem eine stufenweise Zertifizierung von Ausbildern im Handwerk vor. Dafür werden unterschiedliche Weiterbildungsmodule angeboten. Obwohl die Zahl der Schulabgänger zaghaft wieder ansteigt, wird das beherrschende Thema die Nachwuchsgewinnung bleiben. Die Handwerkskammer setzt deshalb nicht nur auf frühzeitige Berufsorientierung, sondern

geht dabei auch neue Wege. Potenzielle Lehrlinge können freie Ausbildungsplätze inzwischen auch per Smartphone suchen (www.lehrstellen-radar.de). Durch die Regelungswut auf nationaler, aber vor allem europäischer Ebene wachsen den Handwerksbetrieben immer neue Aufgaben zu. Um die bürokratischen Belastungen zu verringern, wird die Handwerkskammer weiter die Abschaffung der Vorfälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen fordern. Während es hier auf Bundesebene erhebliche Widerstände gibt, kommt es beim Vergaberecht zu einigen Verbesserungen für das Handwerk. So ist grund-

sätzlich zu begrüßen, dass das neue Vergabegesetz schlanker und transparenter geworden ist. Es war zudem eine Forderung des Handwerks, den Rechtsschutz für Vergaben unterhalb des EU-Schwellenwertes auszuweiten. Diese wurde umgesetzt. Gerade die Frage der Rechtssicherheit ist für die Handwerksbetriebe ein wichtiges Thema. Bei einer Auftragssumme von unter 250.000 Euro sollen mit dem neuen Gesetz Gewährleistungsbürgschaften entfallen. Themen, die uns 2013 erhalten bleiben, sind die Sicherheitslage im Grenzgebiet, die Gestaltung der Energiewende und die Sicherung der dualen Ausbildung.

BERATUNG UND SERVICE VON A BIS Z

IHRE ANSPRECHPARTNER

A

ABFALLBERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

AFBG (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)

Familienname A bis Li

Telefon: 0351 8087-555
Telefax: 0351 4640-34555
sabine.kloss@hwk-dresden.de

Familienname Lo bis Z

Telefon: 0351 8087-556
Telefax: 0351 4640-34933
simone.klingberg@hwk-dresden.de

ARBEITSRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

ARBEITSSTÄTTENVERORDNUNG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

AUSBILDUNGSBERATUNG

Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 4640-34965
godrun.gottschalk@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

AUSNAHMEBEWILLIGUNG AUSBILDUNG

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

AUSNAHMEBEWILLIGUNG AUSÜBUNGSBERECHTIGUNG

Eintragung Handwerksrolle
Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

B

BAULEITPLANUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

BAUVERTRAGSRECHT

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
jana.mueller@hwk-dresden.de
peggy.noack@hwk-dresden.de

BEGABTENFÖRDERUNG

Telefon: 0351 4640-976
Telefax: 0351 4640-34976
renate.gietzelt@hwk-dresden.de

BEITRAG

Telefon: 0351 4640-428 / 4640-422
Telefax: 0351 4640-419
beitrag@hwk-dresden.de

BERUFGENOSSENSCHAFTEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

BERUFSQUALIFIKATIONSFEST- STELLUNGSGESETZ

Telefon: 0351 4640-457
Telefax: 0351 4640-34457
katharina.sussek@hwk-dresden.de

BETRIEBSBERATUNG Dresden (A bis H) und Landkreis Meißen

Telefon: 0351 4640-934
Telefax: 0351 4640-34934
claudia.rommel@hwk-dresden.de

Dresden (I bis R) und Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Telefon: 0351 4640-935
Telefax: 0351 4640-34935
andreas.leidig@hwk-dresden.de

Dresden (S bis Z) und Landkreis Bautzen (PLZ 01...)

Telefon: 0351 4640-947
Telefax: 0351 4640-34947
dirk.pannenberg@hwk-dresden.de

Landkreise Görlitz und Bautzen (PLZ 02...)

Telefon: 03581 407-171
Telefax: 0351 4640-34171
christian.prasse@hwk-dresden.de

BETRIEBSBEWERTUNG

Telefon: siehe BETRIEBSBERATUNG
wirtschaft@hwk-dresden.de

BETRIEBSSTATISTIK

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 4640-34938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

BETRIEBSSTÄTTENPLANUNG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

BETRIEBSÜBERGABE BETRIEBSÜBERNAHME

Telefon: 0351 4640-931
Telefax: 0351 4640-932
steffl.ulbricht@hwk-dresden.de

BETRIEBSVERMITTLUNGSBÖRSE KOOPERATIONSBÖRSE

Telefon: 0351 4640-931
Telefax: 0351 4640-34931
steffl.ulbricht@hwk-dresden.de

BILDUNGSBERATUNG

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-50
Telefax: 0351 8087-521

Standort Großenhain

Telefon: 03522 302-331
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

C

CHEMIKALIENKLIMA- SCHUTZVERORDNUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

CREDITREFORMAUSKUNFT

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

D

DATENAUSKUNFT HANDWERKSROLLE

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

DEUTSCHE HANDWERKS- ZEITUNG (DHZ)

Telefon: 0351 4640-406
Telefax: 0351 4640-34406
ralf.krueger@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-405
Telefax: 0351 4640-34405
anke.richter@hwk-dresden.de

E

ENERGIEBERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

ENTERPRISE EUROPE NETWORK

Telefon: 0351 4640-503
Telefax: 0351 4640-34503
jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

EXISTENZGRÜNDERBERATUNG

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.drechsler@hwk-dresden.de

EXPORTFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

F

FACHLICHE STELLUNGNAHMEN EXISTENZGRÜNDUNG / FÖRDERMITTEL

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

FAHRPERSONALRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
christopher.kruse@hwk-dresden.de

FINANZIERUNGSFRAGEN

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

FIRMENNAME (rechtliche Prüfung)

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME AUSBILDUNG

Telefon: 0351 4640-994
Telefax: 0351 4640-34994
isabel.karpiuk@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME AUSSENWIRTSCHAFT/MESSEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME MESSEN

Telefon: 0351 4640-937
Telefax: 0351 4640-34937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de

FÖRDERPROGRAMME WEITERBILDUNG

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-50
Telefax: 0351 8087-521

Standort Großenhain

Telefon: 03522 302-331
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

FORDERUNGS AUSFALL

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

FORTBILDUNGSPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

G

GÄSTEHAUS DRESDEN

Telefon: 0351 8087-701
Telefax: 0351 8087-704
gaestehaus@hwk-dresden.de

GÄSTEHAUS GROSSENHAIN

Telefon: 03522 302-345
Telefax: 03522 5025-91
wohnheimgrh@hwk-dresden.de

GESELLEN-/ABSCHLUSSPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

GESELLSCHAFTSRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

GEWÄHRLEISTUNG

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

GRÜNDERCOACHING

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.drechsler@hwk-dresden.de

H

HAFTUNG

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

HANDELSRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

HANDWERKSAUSÜBUNG AUSLAND EU/EWR-BESCHEINIGUNG

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

HANDWERKSORGANISATION

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

HANDWERKSRECHT

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

HANDWERKSROLLE

Stadt Dresden
Telefon: 0351 4640-462
Telefax: 0351 4640-34462
sabine.petersen@hwk-dresden.de

Landkreis Bautzen

Telefon: 0351 4640-463
Telefax: 0351 4640-34463
gisela.wuerfel@hwk-dresden.de

Landkreis Görlitz

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

Landkreis Meißen

Telefon: 0351 4640-461
Telefax: 0351 4640-34461
monika.bakan@hwk-dresden.de

Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge

Telefon: 0351 4640-454
Telefax: 0351 4640-34454
silke.duennbier@hwk-dresden.de

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

Telefon: 0351 4640-961
Telefax: 0351 4640-34961
steffi.piesch@hwk-dresden.de

I

IMAGEKAMPAGNE

HANDWERK
Telefon: 0351 4640-404
Telefax: 0351 4640-34404
julia.stegmann-schaaf@hwk-dresden.de

IMMISSIONSSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

IMPORTFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

INKASSO

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

INNOVATION UND TECHNOLOGIE (BIT)

Telefon: 0351 4640-505
ulrich.goedecke@hwk-dresden.de

Telefon: 03522 302-351
martin.streiber@hwk-dresden.de

INNUNGEN

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

INSOLVENZRECHT

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 464034-451
jana.mueller@hwk-dresden.de

INTERNATIONALE KONTAKTE

Telefon: 0351 4640-503
Telefax: 0351 4640-34503
jana.westphaelinger@hwk-dresden.de

INTERNET-BETRIEBSDATENBANK

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

INTERNET-REDAKTION

Telefon: 0351 4640-466
Telefax: 0351 4640-34466
karola.mueller@hwk-dresden.de

J

JUGENDARBEITSSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

K

KALKULATION

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

KAUFVERTRAGSRECHT

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

KONJUNKTURBERICHT

Telefon: 0351 4640-938
Telefax: 0351 4640-34938
baerbel.leipnitz@hwk-dresden.de

KOOPERATIONSANBAHUNG AUSLAND

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

KOSTENVORANSCHLAG

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

KREISHANDWERKERSCHAFTEN

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

KÜNDIGUNG VON ARBEITSVERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

KÜNDIGUNG LEHRLINGE

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

L

LÄRMSCHUTZ

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

LEBENSMITTELRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
christopher.kruse@hwk-dresden.de

LEHRSTELLEN/LEHRSTELLENBÖRSE

Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 4640-34965
gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

LEHRVERTRAG

Telefon: 0351 4640-994
Telefax: 0351 4640-34994
isabel.karpiuk@hwk-dresden.de

LEISTUNGSWETTBEWERB DES DEUTSCHEN HANDWERKS

Telefon: 0351 4640-965
Telefax: 0351 4640-34965
gudrun.gottschalk@hwk-dresden.de

LIQUIDITÄTSPROBLEME

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

M

MAHNVERFAHREN

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

MARKETING

Telefon: 0351 4640-945
Telefax: 0351 4640-34945
norbert.winter@hwk-dresden.de

MARKETING/VERTRIEB

Telefon: 0351 8087-513
Telefax: 0351 8087-521
elke.klinkenberg@hwk-dresden.de

MEISTER-BAFÖG

Familienname A bis Li
Telefon: 0351 8087-555
Telefax: 0351 4640-34555
sabine.kloss@hwk-dresden.de

Familienname Lo bis Z

Telefon: 0351 8087-556
Telefax: 0351 4640-34556
simone.klingberg@hwk-dresden.de

MEISTERLEHRGANG

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-520
Telefax: 0351 8087-521

Standort Großenhain

Telefon: 03522 302-331
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

MEISTERPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

MESSEN/MESSEBETEILIGUNG

Telefon: 0351 4640-937
Telefax: 0351 4640-34937
ulrike.broemel@hwk-dresden.de

MIETRECHT

Telefon: 0351 4640-544
Telefax: 0351 4640-34544
michael.pieper@hwk-dresden.de

MINDESTLÖHNE

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

MOBILITÄTSBERATUNG

Telefon: 0351 4640-995
Telefax: 0351 4640-34995
ivana.purath@hwk-dresden.de

O

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

P

PASSGENAUE VERMITTLUNG

Telefon: 0351 4640-946
Telefax: 0351 4640-34946
ingolf.radecke@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-978
Telefax: 0351 4640-34978
juegen.richter@hwk-dresden.de

PERSONAL- UND MARKETINGBERATUNG

Telefon: 0351 4640-945
Telefax: 0351 4640-34945
norbert.winter@hwk-dresden.de

PRÄQUALIFIKATION (VOB, VOL)

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

PRESSE-/ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Telefon: 0351 4640-406
Telefax: 0351 4640-34406
ralf.krueger@hwk-dresden.de

PROBEZEIT BEI ARBEITSVERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

PROBEZEIT BEI LEHRVERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-964
Telefax: 0351 4640-34964
thomas.goetze@hwk-dresden.de

Q

QEK – LANDESINITIATIVE ZUR „STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT, QUALITÄT UND RENTABILITÄT DER BERUFLICHEN BILDUNG IN SACHSEN“

Telefon: 0351 4640-543
Telefax: 0351 4640-34543
matthias.feiler@hwk-dresden.de

R

RATING

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

RUNDER TISCH

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.drechsler@hwk-dresden.de

S

SCHWARZARBEIT

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

SACHVERSTÄNDIGE

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

SOZIALRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

STANDORTWAHL / -BERATUNG

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

STARTER-CENTER

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
starter@hwk-dresden.de

STEUERRECHT

Telefon: 0351 4640-410
Telefax: 0351 4640-34410
christopher.kruse@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de

STROMEINKAUFSGEMEINSCHAFT

Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

T

TARIFVERTRÄGE

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

TURN AROUND BERATUNG

Telefon: 0351 4640-474
Telefax: 0351 4640-34474
kerstin.drechsler@hwk-dresden.de

U

ÜBERBETRIEBLICHE LEHRLINGSUNTERWEISUNG (ÜLU)

Telefon: 03522 302-333
Telefax: 0351 4640-34733
birgit.fehrmann-schlaubitze@hwk-dresden.de

UMWELTBERATUNG

Andreas Hübner
Telefon: 0351 4640-936
Telefax: 0351 4640-34936
andreas.huebner@hwk-dresden.de

UNBERECHTIGTE HANDWERKSAUSÜBUNG

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-465
Telefax: 0351 4640-34465
tobias.baer@hwk-dresden.de

UNLAUTERER WETTBEWERB

Telefon: 0351 4640-455
Telefax: 0351 4640-34455
stefan.lehmann@hwk-dresden.de

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Telefon: siehe Betriebsberatung
wirtschaft@hwk-dresden.de

V

VERGABERECHT

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

Telefon: 0351 4640-991
Telefax: 0351 4640-34991
kornelia.schneider@hwk-dresden.de

VERMITTLUNGSSTELLE

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

VERTRIEB

Telefon: 0351 8087-513
Telefax: 0351 8087-521
elke.klinkenberg@hwk-dresden.de

VOB (Vergabe- und Vertragsordnung)

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 4640-451
Telefax: 0351 4640-34451
peggy.noack@hwk-dresden.de
jana.mueller@hwk-dresden.de

W

WEITERBILDUNGSBERATUNG

Standort Dresden
Telefon: 0351 8087-50
Telefax: 0351 8087-521

Standort Großenhain

Telefon: 03522 302-331
Telefax: 03522 302-531
kundenberatung@hwk-dresden.de

WERKVERTRAG

Telefon: 0351 4640-450
Telefax: 0351 4640-34450
heidemarie.krause@hwk-dresden.de

WETTBEWERBSRECHT

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

WIDERRUF VON VERTRÄGEN

Telefon: 0351 4640-453
Telefax: 0351 4640-34453
uta.goerbert@hwk-dresden.de

WIRTSCHAFTSAKADEMIE GmbH

Telefon: 0351 8087-721
Telefax: 0351 4640-34721
wirtschaftsakademie@hwk-dresden.de

WIRTSCHAFTSAUSKUNFT

Telefon: 0351 4640-566
Telefax: 0351 4640-34566
heike.mathieu@hwk-dresden.de

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Telefon: 0351 4640-944
Telefax: 0351 4640-34944
hannes.koch@hwk-dresden.de

Z

ZULIEFERKATALOG

Telefon: 0351 4640-933
Telefax: 0351 4640-34933
harald.burkhardt@hwk-dresden.de

ZUSATZQUALIFIKATIONEN FÜR LEHRLINGE

Telefon: 03522 302-362
Telefax: 0351 4640-34762
zusatzquali@hwk-dresden.de

ZOLLFRAGEN

Telefon: 0351 4640-943
Telefax: 0351 4640-34943
katja.schleicher@hwk-dresden.de

ZWISCHENPRÜFUNG

Telefon: 0351 8087-581
Telefax: 0351 4640-34581
regina.hoernig@hwk-dresden.de

 **SCHAUEN SIE REIN: www.hwk-dresden.de**

Schnell, übersichtlich und rund um die Uhr bietet die Handwerkskammer Dresden ihren Service auch im Internet. Auf der Startseite finden Besucher aktuelle Pressemeldungen, Termine und Veranstaltungen sowie Bildungsangebote. Unter „Über uns“ sind alle Ansprechpartner der Handwerkskammer nach Stichworten bzw. Namen gelistet. Die Lehrstellen-,

Praktikums-, Betriebs- und Kooperationsbörsen oder eine Übersicht der Sachverständigen sind immer auf dem aktuellen Stand. Weiterführende Links bieten umfangreiche Informationen für und um das Handwerk im Kammerbezirk.



www.facebook.com/handwerkinsachsen

IHRE WEGE ZU UNS

Sie erreichen uns vor Ort:

Montag bis Donnerstag, 08:00 bis 18:00 Uhr

Freitag, 08:00 bis 14:00 Uhr



Handwerkskammer Dresden und Bildungszentrum Handwerk

Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden

Telefon: 0351 4640-30

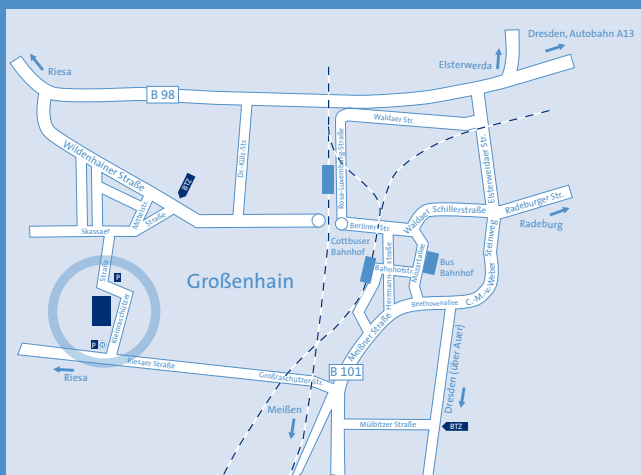
Telefax: 0351 4719188

E-Mail: info@hwk-dresden.de

Telefon: 0351 8087-50

Telefax: 0351 8087-521

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de



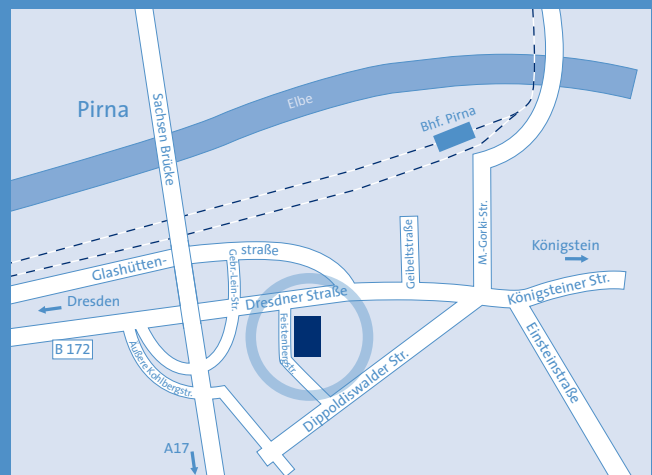
Berufsbildungs- und Technologiezentrum Großenhain

Kleinraschützer Straße 14, 01558 Großenhain

Telefon: 03522 302-30

Telefax: 03522 502591

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de



Berufsbildungs- und Technologiezentrum Pirna

Feistenbergstraße 40, 01796 Pirna

Telefon: 03501 461887-0

Telefax: 03501 461887-480

E-Mail: kundenberatung@hwk-dresden.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Handwerkskammer Dresden
Am Lagerplatz 8
01099 Dresden

Präsident:
Dr. Jörg Dittrich

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Andreas Brzezinski

Telefon: 0351 4640-30
Telefax: 0351 4719188
E-Mail: info@hwk-dresden.de

www.hwk-dresden.de

Text und Redaktion:
Ralf Krüger
Anke Richter
Julia Stegmann-Schaaf

Grafische Gestaltung:
VOR Werbeagentur GmbH,
Dresden

Fotos:
André Wirsig
Werbeagentur Haas
www.fotolia.de (S. 25)
Handwerkskammer Dresden

Druck:
Stoba-Druck GmbH,
Lampertswalde

Redaktionsschluss:
31. Januar 2013

